



Schwäbisch Gmünd
Stadtarchiv

Stadtarchiv Schwäbisch Gmünd | Augustinerstr. 3 | 73525 Schwäbisch Gmünd
stadtarchiv@schwaebisch-gmuend.de | 07171 / 603 4150

Bestand COA

Signatur Nr. 22

Schwäbisch Gmünd, den 23.4.2020

Familien-Geschichte
der
Reichberg Staufen
eckischen Hauptlinie.

III. Theil.

Von dem Pfarrer zu Dongdorf.

Dr. Joseph Alois Rink,

Dechant des Sandkapitels Sibach in Dongdorf.

Mit Geschlechts Tafeln.

1821.

Geschichte der Rechberg-Stau- feneckischen Hauptlinie.

I. Absatz.

Von den Inhabern des Schlosses Naufeneck.

1. §.

Die Ordnung trifft nun die Naufkomanen
Conrad des Barons von Naufburg, a) als
den jüngsten Sohn Albrechts I, und Albrechts II, des Herzogs zu Posen und Brandenburg.

Conrad erbte in der bräutlichen Heirat
Baroness von Naufburg, eine seiner Söhne Conrad
von Naufburg die Herrschaft Naufburg und
im 1333 das Schloss Naufeneck mit Zugehör,
wobey wir seine Naufkomanen in dem Na-
feneckischen Gütern antreffen. Seine Kinder
waren drei Söhne und eine Tochter, wie es der
Hauptbrief seiner Tochter gegen ihren Bräutigam
im der Markungsthal zu Naufeneck sein bewei-
sen. In dem letzten heißt es:

„Der Edelmann Conrad von Naufburg und
„Frau Antonia von Naufburg ein Sohn
„und drei Töchter, der Conrad,
„der Albrecht von Naufburg zu Naufeneck,
„sollten glaublich Naufeneck lassen.“

Ein Conrad des Barons von Naufburg sind also:

I. Bertha. Diese lebte 1351 an dem Hof,
des Markgrafen von Brandenburg; sie ist die En-
kelin des Markgrafen von Brandenburg der Markgrafen.

- 2 -

Stallt.

- 3 -

1284 wurde Conrad von Rastburg von Wipfhan,
Ewig mit Wipfhan von Rastburg zu Gimmern
und Girsan zu Rastburgsaichen Leuten für
Erfarm und Alms, Garsen von Miltanburg.

Er wurde nach seinem Tode im Kloster zu
Gottzell bei Gimmern begraben.

In Girsanlaichen der Conventualen zu Gimmern
wurde auf ihn der heil. Apostel Jacob / 25 Jul. / ange-
merkt.

Dns C. de Hohenrechberg qui tradidit conven-
tui vnam Missam perpetuam Sepultus in Clau-
stro Sororum.

In nämlichen Calenderium steht ab am 3. Jul.:

292 / 1293 / Fundata est missa dicenda quo-
tidie per fratres nostros in Altari S. Dominici
per strenuum militem dominum Conradum
de hohenrechberg propter quam conventus
accipit annuatim XVth hllr ex hospitali Ga-
mundiensi.

Nach dem gemachten Rastburgischen Stammbaume
im Schloss zu Illerhausen war Conrad, Conradis Sohn,
mit der Herzogin Eudrix von Loth. vermählt.
Diese Eudrix war die Mutter des Eberharts
Eberharts von Hagenbach und Conrad von Loth.
und der Markgräfin Ludwig von Savoyen Tochter.

Sie wurde auch Anna genannt, und mit ihr,
dem Namen, steht sie unter den zu Kloster Gm.
Luzell Begrabenen:

„ Frau Anna Maria von Hosenrathburg, geb.

„ Herzogin von Loth.“ Willkür nach

sie vor nach dem Tode ihres Mannes in Miesel
an, und wurde in dem Namen.

IV. Albrecht I zu Hünfmannk. Alßar obi.

Der Anzeigle Dikimda von 1351 mit dem Namen
des Comitiss = Prion und Comitiss zu
Grund über die Pflichtung einer täglichen Masse
von seinem Vater Conrad 1351 an St. Magda.
Lena Abent: 21. Jül. / finden wir Albrecht mit sei-
nem Bruder Graf und Conrad zu erst in
dem Geburtag von 28. März 1356 gemäß des
seiner Mitglieder zu Rosenburg zum Geben
aller ihrer Güter einzusetzen, wenn sie gesund,
leben oder sterben sollten, wie wir bereits ange-
führt haben.

Albrecht muß ein trefflicher Hauswirt ge-
wesen, um diese Zeitumstände sehr begünsti-
gt worden zu sein.

Ein Bruder besaß zu Oberpfingern
bei der ehemaligen Reichsstadt Pfingern das
Patronats Recht, und dieser bezog ihr Haus.
nur die dortigen Zinsanten selbst. Einmal
wurde ein gemeinschaftliche Unternehmung mit
ihm übernahm sie selbst, und warfen sie
eine bestimmte jährliche Besoldung ab, wab-
wegen sie die damalige Heil Conrad Esler
Reichsstadt zu Ober Pfingern gegen seine La-
sungen Graf: Albrecht und Conrad
von Reichsstadt 1375 an im Jahr Abent
der Reichsstadt 1. Febr. / das Zinsant selbst
verjustete. Damit fließ im Jahr Abent
Comitiss noch mehr zu begünstigen, war,
in dieser Art von 1382 am ersten Mittwoch
vor St. Martin Tag / 5 Nov. / vor dem Ma,

gesteht zu Blauen von beyden Theilen anminant.

- 5 -

1361 Am 21. May wurden mit dem Einmarsch
und dem Zersetz zu Oberrödingen mit allen Raths
und Zehnförden in neuen Ritten, in dem Linde etc.,
von Grafen, Albrecht und Ernst von Bayern,
Grafen, von Ernst Grafen von Mitteleben
Ludwig.

1356 Auf Tag nach dem Einmarsch in
in der Ritten Ritten Albrecht von Hofenau
mit Ernst seiner Ritten Grafen und Ernst
von Hofenau im Land mit 20^{te} Hallen
zu einem täglichen Mass in Gottaburg, 4^{te} Hallen
zu einem täglichen Mass und 2^{te} Hallen zu einem täglichen
Zersetz. Besitzt ist die Ritten von Ernst
von Bayern zu Hofenau, Mitteleben von Hofenau
und Albrecht von Hofenau.

1371 verpfändeten Ernst der Ritten zu Ernst
Ritten und seiner Ritten Ernst mit Einwilligung
seiner Ritten Ernst von Bayern, seiner Ritten
Albrecht von Bayern seiner Ritten Ernst der Ritten
und Ritten Ernst mit dem Ritten im zu
Zersetz für 4000 ungarische und böhmische
Goldgülden. Am 10. May seiner Ritten
sah sie ihre Ritten verpfändeten Ritten im der
bezeichneten Ritten.

1376 Am 9. Nov. verpfändeten verpfändeten Ritten
der Ritten seiner Ritten Ernst der Ritten und Ritten
zu Ernst für 8000^{te} Hallen an Ernst Grafen
von Mitteleben. Albrecht und Grafen von
Bayern besaßen die Ritten.

Am 10. Nov. verpfändeten Albrecht von Bayern

all seinen Herrschaften und Eigenthümern
auf Leipsien gegen Graf Eberhard von Merten-
burg war sein Bruder Gubert von Aufburg be-
zogen. Am 30 Nov. 1374 befahl Albrecht von
Aufburg den Grafen von Mertenburg das Auf-
löschung und Einführung des von der Burg und
Stadt Leipsien vor, die die Güter dem Albrecht
von Aufburg für 4500 gülden ingewissen und
eigenthümlich zu verkaufen sollten.

Ein erfolgloser Kauf- und Herrschaft des
Leipziger sollte auf wegen Maissauform statt.

1376 Am 29 Jul. verpachteten die Grafen
von Pappen und Johann Holzgrafen von Pappen
und Herzogen in Lüneburg den Albrecht von Aufburg
für 4075 Goldgülden die Pflanzung und Stadt Maissauform und die Stadt
Leipz. Am 31 Jul. wurde willig, die Burg,
die Maissauform Otto und Ertzebischof in die
Leipziger. Am 9 Octob. gab Albrecht
von Aufburg den Herzogen Pappen und Jo-
hann wieder 1000 Goldgülden auf diese Pflanz-
ung, worüber am 25 October der Willkür
der andern Herzogen erfolgte. Am 28 Nov.
wurde abgemacht 100 Goldgülden auf die näm-
liche Maissauform.

1377 Am 6 May gaben die Herzogen von
Lüneburg Pappen und Ertzebischof dem Albrecht
von Aufburg die Verpachtung, daß alle
Pflanzungen ersetzt werden soll, die aus der Burg,
Pflanzung für sie gegen die Bürger von Maissauform
ersetzt werden, und aus der Pflanzung und Stadt

Gut saltan soll.

- 7 -

1377 Jan 29 Papt. Infante Albrecht von Bayern
an Herzogin von Baiern verurtheilt 1012 Gold-
Gulden, die ihm wieder auf Meissnerform und die
Güter, welche Churfürst Rüdiger ihnen geschenkt, war,
schreiben wurden.

1379 wies die Infante Albrecht von Bayern, ihrem
Mutter zu Meissnerform von Herzog Rüdiger an,
Lohn, 500 fl. an die Hofen zu Meissnerform zu war,
bieten, die er mit den übrigen Gulden auf Meis-
nerform gut geben soll.

1393 Jan 19 Chanc. Infante Herzog Rüdiger
an Baiern seinen lieben getreuen Albrecht
von Bayern über weitere 600 ungarische Gold,
gülden einen Leibzins aus, wovon 300 fl. die
er zu Meissnerform an die Herzogin Rüdiger war,
bieten soll, und 300 fl. wegen der Dienste sei-
ner Hofen, die übermahl zu dem Hausfiling
auf Meissnerform geschlagen wurden. a)

1379 kaufte Albrecht von Böhmen von Min.
Salburg Lebenszinsen in St. und Zingst,
und wurde damit von Mitteleben befestigt.

1381 vermachte die Gräfin Anna von
Balken ihren Albrechten und seinen Erben für
8000 fl. die Hofen Güter im Langhof mit
dem Land dazu gehörig mit dem Land und Hof
mit der Hofen samt Ländern mit Gütern,
wie auch die Güter Güter und Güter
sollten die Meier Meier, alle Meier

a) Aus Königl. Brev. Aufsigal = Urkunden.

um Vorzug, alle ihre Hütung und Ge-
rauschkriten zu Minnen, die Hälfte der
Mildtätigkeit auf dem Albus und Gortfellen,
übernehmen die Mäster zu Gingen, der
Bischof und der Vogt zu Gortfellen
und einen Aimer Meier in Gortfellen
legen, auf die Landschaft selbst im Ge-
meinen Aimer Meier unablöslich auf 6 Jhr,
an. Wenn aber sie vor ihre Leben in 10
Jahren nicht löseten, so soll Albrecht Meier für
den die Hauptzeit mit ungeländerten Kosten
zu versehen. a.)

- 8 -

1380 an St. Matthei 24 Febr. / vorzuerst Al-
brecht von Ruzburg von Hofmannsburg, als an-
heimen Sohn mit von Ruzburg Einkünfte in St.
den Land und Gut mit Zugewin, Dabausfürsten
den Markt, Land und Gut auf und übergeben,
und sie mit allen diesen Gütern mit Einwilli-
gung der meisten Ritters zu einem Milben,
gar zu Ulm das 10 Jhr voran set, diesen
aber noch nicht zu seinem Leben gekommen ist,
daß dieser Sohn sein Bürgerrecht freiwillig sel-
ben, und jährlich mit einem Pfennig wol angezeigt
zu Ruzburg Stadt warden im Sinn soll, daß
auf besagte Hofen und Märkte der Stadt Ulm
zu aller Notwendigkeit offen legen, daß wenn sie der,
und künften, sie ihre eigenen Posten sollen;
sein Sohn soll auf jährlich auf Martini 20 Pf. guter
ungarischer und böhmischer Meier geben, und wenn

a.) Auf Galtenswischen Dokumenten.

er zu seinem Tode kommt, soll der Huter oder seine Erben
verpflichten, daß er das Dingamant zu fulten
geloben.

1388 Am 4. Febr. verpfanden sich die jungen Herren
Georg und Albrecht von Ansbach gegen Altm.,
daß sie während eines Trugs mit einem von
Weissensau kein Pfand verkaufen soll.

1390 kaufte Albrecht die Pfaffen Salzen,
sein und Spilburg im Lande Salzen mit Zinsen.
sonst, nämlich der Mäster von Winsten und
Linden und Güter zu Salzingen, Häuslingen,
Wollmuth und von Wiltar genannt Münstalt,
im 1100 H von seinem Lehen Isaak Herzog
Erwin von Salzen, dessen Gemahlin Gertrud
Anna von Salzen und ihren Söhnen Georg,
Erwin, Wolfgang und Altm. — Am 13. 1393
an dem Sonntag zu Wiltmarsen p. 23. März
gefuhrten die Herren Spilburg zusammen dem
Hof von Spilburg.

1394 Am 20. Febr. littet und kauft Graf
Georg von Wiltmarsen in Wilt Altm. von Al.
brecht von Ansbach von Hofmarsen an, seiner
das Grafen Wilt in Wilt der Wilt von Wilt
Georg von Wiltmarsen in Wilt Wilt zu ge-
halten.

1395 an dem Wiltmarsen Wiltmarsen Wiltmarsen p. 1.
Febr. willigt Graf Georg von Wiltmarsen
an, daß Albrecht mit seiner Wilt Wiltmarsen,
an dem Wilt Wilt für 5000 H Wiltmarsen,
an überlassen Wilt.

1397 Am 28. Febr. kaufte Georg von

Güsse von Lupsheim in Rastunoytag mit dem
Einmarsch zu Mellingen an dem Frost Sonntag
zu Güttersheim, wobei Zünge waren: Albrecht
von Rosenburg, Dringher der Güte zu Gütters-
heim, Garwig der Güsse zu Rastunoy. &c.

-10-

1400 am nächsten Sonntag nach St. Georgen
Tag: 24 April: verkündet Einkauf von Mainz.
Ludwig dem ersten Herrn Albrecht von Rastunoy
von Rosenburg dem Elten und seinen Lehen
im 3350 L. der Motten Einkauf und das Dorf
Oberwaldstall, womit Albrecht im nächsten Jahr
an St. Thomas Tag: 28 August: zu Lupsheim
von Herzog Anipoli zu Anstaltung befolgt wird,
in. Diese Herzogst hat 1393 Heinrich Graf
Linn. Seine Tochter Angler Gräfin brachte
in ihrem Leben Einkauf von Mainz
1395 zu. Heinrich Gräfin überlebte in 1382
am nächsten Sonntag nach St. Gallen Tag:
21 October: von Heinrich von Ellersdorf, genannt
Molpe gekauft. a.)

Um sich und seinen Besitzungen bey dem
Einkaufellen Zeiten seiner Kaiserzeit zu war,
sich selbst, sagte sich Albrecht mit seinem Sohn
mit in das Rastunoy = Rast zu Elm.

1389 kömt Albrecht als Amman und Rast,
der der Stadt Meissen, wo ein kaiserliches
Landgericht war, war.

1398 an St. Andreas Tag: 30 Nov.: meiste
Einkauf von Gottab und das Rast zu Elm

a.) Aus dem Rast und Lupsheim Dokumenten.

Lat. Kallias pappus Giff. II, p. 24.

- 11 -

Lat.

Quaden Liffoss zu Aiggen, und Albracht von
Hofen Ausberg der Eltern einen Aufgang
zwischen der Stadt Ulm - und Helleberg, daß die
Stadt Ulm Pflücken abgeben, und die ganze von Hil.
Lieber das Jahr sein selbst die Stadt Ulm
eine Hofen innerhalb der 4 Wäldern einen
Dienst zu thun, wenn und wofin sie ankommt,
immer der ungenügsam fassbarist a dato sind wir
unmöglich nicht anzuweisen ihr eigen. Gärten
und geborn. Gärten. a.)

1400 am Mittwoch nach Pfingsten. 10. Juni. / 1. Juni.
Lied Albracht die Stadt Ulm in der alle ihre bis dato vor,
sollten Pflücken und Gärten: anzuweisen der 3000 Pf.
derin ihre der Wäldern zu ihrem, der Stadt Hil,
der Hofen einigsten Gärten fast fertig, ungenügsam.

Albracht war nicht auf die Pflücken, und
von und ungenügsam Anordnungen sein Anstand.

1356 auf den Tag nach unser Frauen Heiltag in
der Hofen. / 2 April. / 1. April. Albracht von Ausberg
mit Günst seiner Gärten in der f. Geist. Pflücken zu
Gärten von seinen Gärten zu Pflücken 10. März.
1. März. von und 4. März. in der Hofen Pflücken.
ihre in der Hofen Pflücken in der Hofen Pflücken.
Lieber die Hofen von ihre Hofen Pflücken.
Pflücken die Hofen Pflücken zu Gärten 1380
in der Hofen Pflücken Pflücken Pflücken
/ 2. März. / 1. März. Albracht, in der Hofen Pflücken
seiner Hofen Pflücken Pflücken Pflücken
in Pflücken zu geben, und so oft in der Hofen Pflücken,

nimm an dem Tag zu sein.

1397 Jan 29 Kon. Land Albrecht der aller mit
seinem Vater dem Kaiserlichen Räte mit dem
ausberichtigten Geistlichen Tag.

1399 auf dem nächsten guten Tag 2) vor R.
Kriegs Tag: 30 Jan. 1. Stillstand Albrecht der aller
maligen Dominikanern zu Gänzejung wö.
sanctigen Messen und einen Festtag mit 12 Trin.
stern, welcher jederzeit rest Tage vor oder nach
Lätaren sollte gehalten werden. Hierzu wiß
er eine Gült und Pallargeld zu Hauptort nicht
100 fl an Geldern.

Albrecht Stillstand alle noch einen Festtag mit
200 fl wobei ein Amt de Corona domini, eine Mess.
in de Rosario, und eine Dankmesse müßten ge-
halten werden. 6.)

Albrecht, starb 1403 Jan 26 März und wurde
zu Gänze in dem Hof der Dominikaner = Kirche
1. Nach dem Gottesdienstlichen Markindental in der
dem Kloster; wie seine junge Gemahlinnen be-
graben. Eine waren Anna Gräfin von
Zollern, Erbin des Markgrafen von der Pfalz,
zu der Pfalz; dem Barbara Pfandin von
Lothar, dem Müller eine Gräfin von Lothar.

a) Ein guter Tag wird bei dem Kaiserlichen Montag gehalten, nicht der
Mittwoch wie gehalten wird. Es wird aber in der guten Tag genannt, weil
er noch immer der blaue Montag ist, an dem die Handwerker blauen Tag
vor nicht arbeiten. Jener blaue Montag der nach dem jungen
nach. Der König nennt man die Brauen = Frau, und würde bis
jung müßig zu gebracht.

b) Aus dem Stillstand = Stillstand und der Heilige der asauerlichen
Dominikaner Prior Prinzipal Engel alle.

wurde sein war. Von der ersten heißt es im Meissen, Stimmischen Nekrolog:

„† Der Edl. Herrmann Gabsm. und Albrecht
„Gemeinlich bender Gräffin von Zonin, fuerunt
„Sorores, und ist Mittler Gräffin von Hofen,
„bary.“

In dem Einfindkalendar der Domkirche von
Quind heißt es am 24. März:

Anno Dni M. CCC. III. obiit Dns Albertus de
hohen rechteberg Sepultus in Caronostro. Sein

Grabstein ist dort noch vorhanden.

Auf den ungenüßten Urkunden war Albrecht
Jesabach von Wälsbach und Zugfonda, Wn,
pschubännen, Pallierung, Wabenswürden, Prüfals,
Ling, mit Oberrath, Rathau, Falken, Vin und
Halbburg.

Da seine erste Handlung war mit Günst,
seiner Brüder gesehen, so ist zu vermuthen, daß
sie in väterlichen und mütterlichen Ergütern
Meist in Gemeinschaft genossen und verwaltet,
haben.

V. Agnes auf obigen Urkunden von 1378.
Albrecht von Reichberg besen, der mit Gemeinlich
nicht Gissen von Gissenburg.

Albrechts I zu Wälseneck Linder.

I. Margretha Barbara, die er mit der Hand
kinn von Erbach zuehlt und naffen im Erben,
mit von Engburg verfleht. 1426, Stift in
Erben ist für seinen Bruder Margaretha von

Aufburg, Albrecht Vester in Hilb Pfaffen, einen
Jahrlag, der von Haimund zu Hofenraufburg befragt
würde.

- 16 -

II. Anna war 1369 mit einem Herzog Ulrich
von Tsch. vermählt. Da wird sonst „Anna Comi-
tissa de Reichenberg“ genannt und soll im Kloster
Güterwall begraben liegen. a)

III. Veit I zu Naumburg, der einzige Sohn
Albrechts und der Hofenraufburg.

1401 Jan 21 Nov. Stellte Herzog Magnus von
Lauen im Ritter Hart von Aufburg einen
Pfandbrief auf 300 güter Gulden aus, die er in
seiner und seiner Gemahlinn Christen von
Jasch hatte, und die zum Pfandfelling auf Meiß-
hausen verpfändet wurden, die er und sein Her-
zog veräußerten.

1404 Jan 2 Febr. Stellte Herzog Magnus einen
Pfandbrief für Hilb von Aufburg über 100 Gulden, die
er Salzmann von Freyburg statt seiner gegeben.

1404 Jan 9 März gab Hilb von Aufburg,
dem Herzog Magnus und seinem Sohn Herzog
Ludwig 920^h und die ganze Kaufung, wofür
sein Mutter Jaschart und sein Vater Albrecht
zu fordern hatten, betrug 10,007¹/₂ fl. Bald
darauf schenkt Magnus Meissen von seinem
Sohn Ludwig übergeben und abzulösen zu
haben; aber 1439 Jan 7 May entlosete Lud-
wig von Lauen von Lauen von Aufburg und

a) Eine alte Handschrift aus dem Aufburg. Archiv, und vertheilte Freyschul
und Unmittelbarkeit der f. v. d. Littorfast I. H. P. 79.

+ Mit ihm waren auf Freiung, Abbruch und Consolid der
von Erhebung in dem nämlichen Erhebung.

Tabler gegen Erhebung. II. p. 51.

Haiten von Aufburg Albrecht folgte ihm wider 6000
Geldgülden und verpfändete ihm abermals Meissen,
Jena, wozu der Pfändbrief zu Alu. fenturlegt wird.
In. Ein verpfändbarer Güter waren Meissen,
Jena, Marktstein und das Landgräf zu Mar.
Rotten.

1402 besiegelte Hait noch mit seinem Vater zur,
Johanna Deggau, a) mit dem Häutkat. von
erla Herren.

1404 an der nahesten Mittwoch nach dem Ostertag
12. April. übertrug Hait dem Churfürst Rinken zu
Ratze ein Haus und Hofreite für eine jährliche
Abgabe von 100 und 5. Pf. Hüllen.

1407 am nächsten Montag vor St. Cassianen
Tag 1. 21. Nov. besamten sich Albrecht, Hait und
Herrich von Aufburg in dem Appenzeller =
Herrn.

1410 am Freitag nach im Jahr Herrn Euseb.
Lichtnam Tag 1. 25. May. wurde Hait von Graf
Churfürst von Wittenberg mit Einwilligung und
Rathsanstehen beaufet.

1414 besuchte er im Juley Graf Churfürst
von Wittenberg den Rathsman zu Euseb. &
Hait ist bereits 1410 von seiner Mutter gassen,
dan; dann in diesem Jahr an St. Johannes Tag 1. 26.
f. Zwölftboten und Evangelisten 1. 27. Euseb. f.
angefang Tag von Aufburg Haiten sah. Ein
für sich und als Träger seiner Rinder Ruten
und Albrecht in Wittenbergischen Ruten.

Im Inkerolog des Klosters Hirsau
steht ab: V. idus Jun. Vitus Miles de Rechberg,
er wäre also am 9. Jun. verstorben. Sein Leich,
man würde zu Dabensäusen begraben.

- 20 -

Freit war mit Jemungard Prozogium von
Lach, Diakonist mit der Gräfin Anna von Sulz,
seiner Tochter vermählt.

Ein Parbst 1492 ist würde ebenfalls zu
Dabensäusen begraben. Abgesehen wofür in
ein sieben Jahr, in dem ist Diakonist Ludwig,
ein Herrschaft Mindelsheim beß mit seinem Mann
zu Mindelsheim.

3. S.

Heils zu Häufeneck Kinder.

I. Barbara ein Gemahlin Hauptb, Erb,
mussfallb von Pappensheim, die wofür er
ein Mannat der unbegabten Frau,
Lugisfen mit der Normal wofür blühen in Alab,
Jemipfen Linia des Hauptb Pappensheim war,
In. 1481 am Samstag vor dem Sonntag ist
man singt Oculi in der Pasten: 18 März ist man,
Juchst sich Barbara von Pappensheim, Hauptb Mar,
Halkb von Pappensheim Gemahlin allab
naturlufen mütterlufen gegen ihre Frau,
der Georgen, Dann mit Albrachten von
Pappensheim, Freit von Pappensheim mit der Frei,
Jem Jemungard von Lach Kinder vor dem
Ludwigst zu Munningen. *

II. Anna wurde Postersheim zu Göttingen.

* 1447 an/and so/amt Tagh/er Tag zu h/ins/and/er Tagh/er
Barbara Masfaldin zu Tagh/er Tagh/er Masfaldin
solich elich l/itil geboen von Tagh/er Tagh/er mit Tagh/er
Tagh/er Tagh/er und auf Tagh/er l/itil Tagh/er
allen zu Tagh/er geboen von Tagh/er von Tagh/er
und Tagh/er von Tagh/er Tagh/er Tagh/er
el/itil Tagh/er zu Tagh/er mit Tagh/er und
l/itil und allen Tagh/er im 27. 1467.

III. Georg I war im J. 1417 an dem unſten Feiertag nach ſeinem lieben Vaters Tag ſtiftete Georg, ſeinen Vater Heil und ſeinen Auserwählten war, einen Gült und halbes Gold zum ewigen Licht in der Kirche der Communen zu Gmünd. Ein Auserwählter geſchickte auf das Gut Lindenberg, und das Licht soll im Hof der Freuden, wo sein Auserwählter begraben liegt, ewiglich brennen. — 1418 am St. Magdalena Tag / 22 Jul. / wählte Georg von Herzog Erwin, wies zu Anſpruch zu Lohr mit Häufelberg und Oberwaldstall belehete.

1419 Sonntag vor dem Palmtag / 7. April. / verkauften er seinen Leutkin zu Nünau, Sallan und Dorlingen gegen heimliche Leutkin zu Vallendorf. Im nämlichen Jahr 1419 Montag vor dem Andreä Tag / 27. Nov. / ſah Georg sein Vagel an Ulrich Herzog von Cerk Erzſchick, Leutkin der Stadt Mindelsheim.

1427 beſah ſich Georg, wieweil er ſich einem Anſatz, im Floß zu Leipzig an der Elbe. Im Heimweggraben ſieß er ſich da und zuſchall den Hals an einem Mayen ab, das und wurde zu Leberſuchen begraben. Nach seinem Tode, wurde von Mindelsheim ſah er die Cotation und wurde zu Mindelsheim ſelbſten Conſecrieren; gläublich eine ſolche Kloster Pflanzung.

III. Bero I. Einſer iſt der Vater der Leber, ſchickſten Tabernakel, von dem und ſeinen Nachkommen wie in einem beſonderen Abſatz

Landau wohnt.

V. Albrecht II. zu Pfalz. Von ihm ist
in unserm Ansehn sehr wenig zu finden. 1416 den
27 Augustus, starb er in dem Mitternachtsstunde
Lohn = Nachruf seines Bruders Jarg den 1425 an
St. Michaelstag: 22 Jan.: anfallt er mit seinem
Brudern das heilige Pfalz, daß ihre
eigene Lute von keiner Hand im Fort. Auf
zu Dürren, sollten ertragen werden.

1432 erlauben Ludwig und Ulrich Grafen von
Mitternachts und Albrecht von Pfalz,
Brudern, daß die Pfalz, damals wittenbergische
Lute im Fort von Graf Friedrich von Mitternachts,
Lute, der sie Pfalz, von ihm in die Pfalz;
Lute auf dem Mitternachts Lute mögen.
Einen sollen sie gleich 1000 Pf. für sich haben. Der
in haben sie am Montag nach Hilari: 14 Jan.:
ihnen Pfalz Graf Jarg von Mitternachts 800 Pf.
erlegt.

1439 an St. Michaelstag: 16 Nov.: anfallt,
Lute die Brudern Jarg und Conrad von Albin,
von der Pfalz von Pfalz, in der Pfalz
zu Pfalz zu Pfalz, über die Albrecht und
Lute zu Pfalz, noch waren. Lute Pfalz,
Lute wurden nach 1440 am Pfalz, nach
Lute Albrecht das Pfalz, 14 März: von
Lute von Pfalz und Jarg Pfalz Pfalz.
Lute Pfalz zu Pfalz, von der Pfalz,
Lute zu Pfalz, der Pfalz von Pfalz, von,
Lute. a.)

a.) Aus dem Pfalz im Pfalz, Pfalz.

-25-

4. 8.

I. Agnes wardt verheirathet zu Münster
1451 am Sonntag nach Johannis Tag zu Connen,
warden /: 25 Jun. / mit Georg von Lörking zu
Nagink. 1453 uff Connen Tag nach St. Eoro,
Her Tag /: 8 Febr. / leisteten sie vor Heinrich von
Lunbow Sohn Landrichter in der Graffschafft
Marbattan von Garzoy Lutwige von Brunn
wegen der gewöhnlichen Vorzinst. a.)

II. Hans Leutpfordant Nitter. Dem
1421 beklindt sich im Conscriptbuech das Rathschon,
baß zu dem ein Aufsatze einer Doktrin, in
welcher Jörg Hart und Klaus von Minkaufel,
als der Erwirdig unser lieber Herr Herr
fuerst von Bayern Meister Leutpold Ordens
in Leutpfer und wülper Leutpfer Ordens Ordens
Herrn von Bayern Herrn Albrecht von
Bayern von Hofen Bayern Ordens Ordens
Ordens Ordens, Ordens Ordens Ordens Ordens
Meister galot, das ist: für den Ordens Ordens
galot, das Ordens Ordens Ordens Ordens
fuerst in allen Ordens Ordens Ordens Ordens. Dieser
Herr von Bayern Albrecht Ordens Ordens Ordens

a) Auf dem Hancock und Graysville Brief.

unbekannt und er kann kein widerum als Albrecht
zu Pfaffenach Posa sagen, indem ab ihm diese Zeit
kann man wissen Albrecht in der Familie war.

Ueberigens war Eberhard von Lindheim 1420 Leich-
termeister geworden und die adelichen Gemi-
linn von Glud und Minkensal waren bey ihm
begüteret und der Raiburg Hapellen.

III. Zeit II zu Pfaffenach. Von ihm sind folgen-
de Handlungen bekannt: 1439 kaufte Hil,
Albrecht von Raiburg Posa und der von Posa,
Raiburg, Hil als raiburg Lob, der als Träger
seiner Pfaffen Hil, der selben großen und
kleinen Infanten zu Raiburg für den und aben
insalben zu Säuerden, die farnach Ulrich zu
Posaraiburg dem Pfist Säuerden kauf.

1444 am St. Othmars Tag: 16 Nov. / 1. Zöller Hil
von Raiburg Albrecht Posa und seinen Pfaffen
Agnes die Pfist Minkensal von der Pfist
tragen sie Lob, und wissen sie farnach an ihrem
Pfaffen der von Raiburg. Ein Urkunde
wurde von Albrecht Bischof von Eistadt und
Erding, bey der von Raiburg bezeugt.

1446 uff Freytag vor Lätara: 25 März /
kaufte Hil von der Albrecht Posa im
550t einen Hil der farnach Pfaffen Posa
zu Langdorf und Raiburg von Eriz von
Pfaffen und Agnes von Alfingen einen
Handfarn.

Im nämlichen Jahr kaufte Hil und Agnes
Pfaffen Agnes, Albrecht Pfaffen, zwanzig Gul-
den der Pfaffen Minkensal für 22000t

und 200^{fl} Leihgeld für die Gräfin Agnes von Hrn.
Hainz Herzog Ulrich von Sach nachgelassenen Willen;
an Loren von Rastberg.

1449 Mittwoch vor Nativitatis Mariae: 8 Sept.:/
besuchte Hainz von Rastberg wegen Graf Ulrich von
Miltensberg einen von Schillingen im Jahr,
an Rastberg einen Abgangbrief zu. a)

Hochsoltz des Rastbergs von Hochsoltz send
dem gleichnamigen Grafen nach Aufhebung
seiner Familie in Rastberg, wem und wie es
mir nicht bekannt. 1449 geschickte ab Hainz von
Rastberg dem in Mamminger ab in einem Jahr
verbrauchen. 1457 verkauften er Graf und
Hainz den Hogenburg. b)

1451 am Freitag vor unser lieben Frauen
Tag zu Aistens: 26 Jan.:/ kaufte Hainz um 200^{fl}
von Hainz von Rastberg zu Rastberg 44 M^{fl}.
Lohn. 63 M^{fl} Hogenburg und 10^{fl} und 10^{fl} filling
Lohn, in er ganz bis zu Oberwalden
bezog. c)

1458 an Aller Heiligen Tag: 1. Nov.:/ wartet
Hainz in Rastbergs bei Rastberg auf Lebenszeit.

1462 wurden von Graf Eberhard von Miltens-
berg in der pfälzischen Basis in Rastbergs
nach Straßburg schreiben, in so fern mit Hainz
Vater von Rastberg witten müßten, in so
fern mit 15 Jahren einstand.

1465 am Samstag nach Pauli Verkündigung
:/ 26 Jan.:/ wartet er Oberwalden im Jahr.

a) Aus Miltens. Rastbergs. b) Rastberg von Hainz II. 2. fol. 269.
c) Aus dem Rastbergs schreiben.

Salzburg vom Herzog Sigismund von Österreich
abzuigen, wofür er aber Masfenbüren als
Lohn empfing. a.)

1468 begleitete er mit seinem Vetter Al-
bert im Ulm von Bayern Graf Ernst
von Wittenberg im Lauff nach Jerusalem.

Er reiste am 10. May mit ihm von Streisach,
kam am 20. May in Manzig an, und am
2. Jul. reiste er in das feiliche Land. Am 8.
trafen sie in Jerusalem ein und begaben sich
am nächsten Tag in das Tempel. Hierauf war,
folgten sie sich nach Salzforn, kamen aber bald
wider zurück, wo er mit Ernst im
nächsten nächsten Geleit zum Ritter ge-
gan wurde. Am 21. Jul. traten sie in Rück,
reiste er, und landeten am 19. Aug. auf der
insel Corfu. Von dort gingen sie nach Rom zu,
mussten aber wegen mangelhafter Reise
wider nach Corfu zurück fahren. Am
nächsten Tag setzten sie ihre Reise fort, und
kamen am 22. Aug. glücklich zu Oranto in
Italien an. In Napoli, wo sie am 5. Octob.
einlangten, fielen sie sich alle Tage am
Fuss des Königs Ernst auf. Am 11.
Octob. verliessen sie Napoli, und kamen
am 15. nach Rom. Hier verweilten sie sich
bis zum 26. Octob. und reisten mit ihm
2. Nov. über Heimath wider. Hier erfolgte
Reise nach Jerusalem nach Heimath 1468.

a.) Aus dem darüber angefertigten Reisebriefen.

der nämlichen Gefallschaft. a.)

1469 am sanct Eusebii Tag seligen Bischoffs Tag
/ 8 Jan. / verkauft zu dem Spital zu Gyslingen
für 500 Rhein. Gulden Wit von Ruseburg von Hofen
Ruseburg den dritten Teil vom Groß- und kleinen
Zusatz, den selben Teil von dem sechsten Teil zu
Doringen, wofür ein Herr selbst von Hofen zu,
selben Drittel Zusatz geben müßte, den
selbigen Zusatz, ein Drittel zu zwei Hufen,
den selben Teil von der Zusatz = Pfaffen, den Zusatz
Pfelling Hollar, wofür der Herr zu Doringen
Wit von Ruseburg jäselich zu verkaufen pflichtig
war! — Alles zu Doringen gelegen. Mittingler
waren: Herr Jörg von Ruseburg der Elter, Herr
Albrecht von Ruseburg der von Hofen Ruseburg,
Rittern sein Lieb Matthar, Heinrich Rapp von Hiltöyk
und Heinrich Rüssel. b.)

Das Testament = Brief von Ulrich von Ruseburg v. d. r. r. r.
von Witzen also:

Vitus de Ruchberg gloriosus miles obiit Anno Dni 1470.
Domicilium habuit in Hofeneck dives et pomposus, bis
visitarit terram sanctam, tandem aeneosus moritur in
terris circa festum laurentii, et in Babenhause sepeli-
tur. Reliquit post se uxorem et filios et filias, uxor
ad huc vivit nota sua de Hefeln. Obsequium suum
solempne celebratum fuit circa festum decollationis
sancti Joannis / 29 Augusti / Et ex parte Comitum Eber-
hardi fuit Dns Ulrichus Kindig Abbas et Conradus
Bömlin pples in Urach. Feniger Capellanus.

Wit, nach also 1470 im Dn. r. r. r. Tag Eusebii Tag f. Lörny
/ 10 August /

a.) Uttland Ruseburg. Gasseftra in der von Grasen p. IV. ff. fol. 67.
b.) Ant von Ruseburg Ruseburg.

- 30 -

1496 Frankfurt 2 Jun. wurde eine Appellation,
an den Reichshof gegen einen Hoffschiedspruch zw.
Herrn von Marggrafen von Hohenlohe Mitw. Heide
von Amberg als Inhabers abgewiesen, und ihm
zum Ersatz des Schadens ein Restant verurtheilt.
Der Mitw. nämlich Herr von Hohenlohe in dem
Hölzern zum Hofe Salzkun, ein als Langab über

a.) Auf dem Grabsteinen seiner Ur- Urmutter Conrath und Malfrida Witt von Reßburg zu Eisinger'scher Mühle vor ihr nun von Malten gesetzt, eingetieft an seine Seite bestatet; allein diese Angaben ist offenbar falschhaft, indem die Gräber nicht ohne Zweifel inner so sanfter, wie ihre rechte Mutter.

to Auburn New York - U.S.A.

Mausfangelanten beauftragt Eigenthum der Sami-
lin Dufberg an. Dem widersteh. Besatzmeister
von beiden Seiten erwählt gewesen für die Frau
von Dufberg. Dem appellirten dagegen an der
Luttenberg zu Frankfurt, wären aber ein-
brennt abgewinnen.

1493 Montag nach Cantate f. 6. May: wollten sie
einige Edelknechte, auf welche sie von Dallenhof
Luttenberg haben, wider altab Garkoman befehlen.

1501 pf. Montag nach St. Michaels f. 5. Sept. 1. wollten sie eine Abzucht Altknechte
aus wegen ihrer Mitternachts zu Falkenstein, Witten-
bergen, und Oberwaldthalen.

1500 nach Montag nach St. Gallen f. 19. Octob. 1.
Sichteten sie mit ihren Söhnen eine Abzucht Altknechte
zu Falkenstein und wies daselben ihre auf
der Pfaffen Oberwaldthalen jähliche Altknechte.
die Lanten von 40 M. Altknechte als Befehlshaber
an. a) Hiesem die Abzucht Falkenstein an die
Lanten verkauft worden, wären diese Abzucht
nach Dufberg, von da nach Dufberg und auf
nach Dufberg gezogen, wo die diese Abzucht-
Altknechte noch die Lanten dieser Befehlshaber.

Aus diesen vielen Abzucht Altknechten
der Mutter Margaretha von Dufberg, gest. für.
vor, daß sie seit dem Tod ihres Mannes die Lanten
mündig über ihre Kinder, auf nach dem sie
längst mündig geworden waren, die Befehlshaber
mit ihren gemüthsstillsig geführt haben.

a) Aus dem Befehlshaber = Brief.

Heils II. zu Nüßereck und der Margre.
 Ha von Nöfeln Kinder.

- 32 -

I. Margretha wurde 1465 am Montag auf
 f. Erntekönig: 7 Jan. zu Pfaffenfurt mit Hilleg
 Euse von Pfaffenfurt verheiratet.

II. Clara Tochter Marschalk von Lappan,
 sein Jüngstkind. 1477 heiratete beyer Pf.
 Hann, Marggraf und Clara, vor dem Kaiser,
 Lufw Hofmeister zu Rottweil, Graf Johann von
 Rulz, isen Ritters Witt mit Georg von y.
 wofulien Herzog.

1508 am 28 May starb Clara Marschalkin
 geboren von Rulz am Witt Meiermann isen
 Pfankstall alle mit Zögner.

III. Albrecht III, Herzog mit ungarisch.

IV. Veit III zu Sulzstein verheiratete sich
 mit Margaretha Gräfin von Orlenburg, Pab.
 Lant mit Maria von Rostbach Tochter, welche
 er 1521 auf Ernttag vor dem Fronleichnam
 Tag: 24 May: isen Rittersgut verheiratete.

1481 heiratete sich Witt mit Hans von Rulz
 bey dem Herzog Georg von Baiern auf dem
 Lurmer zu Hildsburg.

1486 am 19 April bey der Krönung d. Maxi,
 militair zu Asen wurde in der unteren ring
 Witt von Rulz zum Ritter geschlagen. a)

a) Erbsitz Schwäbische Chronik II. fol. 123.

1487 begleitete er mit Ludwig und Philipp von
Bayern Graf Johann von Kumburg zu dem
Kriegszug mit dem ungarischen König Antonio
Maria d' Aragona di Santo Severino.

1493 am 7. September kaufte sich Dietrich von Bayern
ein jüngeres Kind des Landesherrn von O. Gräfin,
wie zu Wien, wo er mit Elisabeth von Thüringen war,
von der Markgräfin Elisabeth die Hand auf ihn,
einmal fol. a)

1502 auf Samstag vor dem Sonntag Laetare zu
Münster: 5. März: Heilte er mit seinem Bruder
Georg die mährischen Güter.

1509 kaufte er von Wolfram von Dill, Pöhl zu
Günzburg die Äggsbürgische Pfarre Aulendorf,
mit wieweil die Pfarre aus dem County jübelte
1. 30 April: vom Bischof Heinrich damit beauftragt.

1539 erriethen er sein Testament vor einem
Bischof Christoph von Pragen zu Äggsbürg, wor-
auf er krankheitsvolllich bezeugt worden ist. Vom
Jahr, Arab 1550 und wurde zu Unterwalden, Nellen
begeben.

V. Georg II zu Pfaffenbach. 1485 am 2. October
empfangen Georg in Unterwalden zu Oberwald, Nellen
Pfaffenbach am 1. Congrat von Dietrich Gräfin,
wie zu Pfaffenbach, da er 1494 auf von O. Magi,
mit ihm aufsteht.

1505. Sonntag vor Joh. Bapt. 1. 26. Juni:
wurde zwischen dem Pfaffenbach und Dietrich von einem
und Michaelen von Bayern zu Pfaffenbach

um einen Teil ein Hergleich zu treffen, wie sie letz-
tere im pfälzigen 1300^{er} gesehen hatten.

- 34 -

Ueber seiner Regierung nachstand unter dem
Fürsten zu Brandenburg, der zum selben Teil
ihm zuständig war, eine Aufreißung wegen der
täglischen Einkünfte, die sie sich wüßten ihren
Herrn, Erzbischofen von Bistum und Jögen
von Bistum zu Naumburg zu leisten, und war
klagten selbe zu Hesse. Diese Zwistigkeit war,
in dem 1514 am Freitag nach St. Bartholomäus
126 Augustus durch Hans Malzer von Lützen,
burg zu Marburg, Hof zu Gießlingen her-
gekommen. a) Auf die Gemeinen zu Marburg,
diesen mußten sie gegen Georgen, die Miß-
billigkeiten wüßten aber ebenfalls in der
Jahr 1514 am Donnerstag nach Maria
Himmelfahrt 117 Augustus begab sich, und zwar
durch den Hof zu Hofen, Hans, Hans
von Gießlingen und den Herrn allen, Missa,
al Mäster. b) x

1521 empfing Erzbischof von Bistum ab d. n.
Leutragar Hans Georg und Herr
Lützen Hans, Erzbischof und Erzbischof von
Carl V in, dann über die Blut zu Mar,
Haus und Brandenburg. c)

„Hans Georg von Bistum“ war immer der
Abt, die von Herrn Herrn Herrn war,
sollt worden, und den Tag Brandenburg 1523
mitnahm, in dem 23 Herrn Herrn Herrn

a, b, c) Auf die Herrn Herrn Herrn.

* 1812 üff Lucien unterschribt zu Pfinggen die An-
weisung des H. Georgen Stiftes Georg von Eufberg
zu Mainz u.

Stoffen zerstört, und verbrannt wurden. a.)

In diesem Jahr an dem Tag: 7 August, starb Ge-
org mit seinem Sohn Heinrich, der im Heinrichs sei-
nem Sohn im diesem Jahr den Namen seinen Will.
brinf wird, dessen Frau Katharina von Reichenberg
Rathsherrin und der Markt Waisenbrüder zu war,
sich. b.)

Georg starb 1527 an St. Leonhardt Tag: 6 Nov. /
seiner Frau Margaretha Rutenstein von Morab, ge-
nannet Calberg über, schon 1518 an aller Leiden Tag
12 Nov. / zu Conzdorf, wo sie beyden begraben liegen.
Ein Inschrift ist auf Grabsteinen steht:

„Anno domini MDXXVII an Sant Leonhards
„Tag starb der Edel, und vest Ferg von Rechberg
„vom Hohenrechberg zu Stauffeneck und im
„MDXVIII Jar an aller Selen Tag starb die Edel,
„und Etsam Frau Margret von Rechberg, ge-
„born Hiemerin von Würm genant Dalberg,
„sein Hausfrau der Selen Gott gnedig und
„barmherzig Sei.“

G. S.

Georg II. zu Stauffeneck und der Margaretha
von Calberg Kinder.

I. Margaretha. Sie starb im ungesunden
und unruhigen 1519; denn von diesem Jahr steht
ab im Conzдорfischen Jahrtagbuch von ihr: „Ge,
„danken wird Gott willu der Selen im Lügenstift
„die Jungfrau Margaretha von Calberg von

a.) Auf einem alten Buch, das oberrheinischen Zeit geschrieben, und im allge-
meinen literarischen Anzeiger Dezember 1800. Nr. 201 ange-
führt wird. — b.) Auf dem Willbrinf.

„Rosen-Roseng zu Hainfange auf dem Berg,
 „galt von dem Ritter zu Burgunweller.
 „Es zu wissen das Fräulein Margarete Fräulein
 „Jungen Tochter zu Hainfange gewar, i. f. w.
 Ein stiftete in der Hainfange zu Burgunweller einen
 Kormantel aus dem Maßgewand und zwei Luit,
 den rock mit allem zugehör, davon der Margarete
 Roseng halber und dem sind. Es für soll
 der Hainfange mit dem vier Kaplänen einen Jahr,
 zu halten.

- 38 -

II. Zeit IV. geb. 1477. war zur Zeit, da das Ma.
 nuskript, welches ich vor mir habe, verfertigt
 worden, noch in ungedruckter, und ungedruckt,
 auf dem Boden gestanden lagen, da von seinen
 Nachkommen niemand was zu finden ist. &

1541 Im 5. Januar unterzeichnet er mit seinen
 Aussprossern in der Burg Zürich von Grafen,
als zum Ritter = Kommand zu Ellwangen: Mit
von Roseng von Rosenburg zu Hainfange,
 1544.

1544 unterzeichnete er einen Gewaltbrief
 für die kaiserl. Gesandten zum Kommand auf
 Zingen. a.)

1547 wurde Mit von Roseng, Graf von
Linburg, Jörg von Roseng, und Wilhelm
Roseng von Rosengstein von Karl V als Kom.
 missarien an die päpstliche päpstliche Ritterschaft
 geschickt, daß sie sich mit ihm und seinen Räten
 in eine gewisse Anstalt und Einverständnis
 lassen mochten. b.)

a.) Burgmeister Codex dipl. equest. II. fol. 946 et 949.
 b.) Veröffentlichte Briefe der Ritterschaft. I. Th. II. Abschn. P. 510.

[illegible]

+ auf Montag der 8. Junij 1781 Marggtha auf Ab-
schreiben des Audrats in der Klingner Wirts

- 40 -

+ + Gensamen Albrecht n. R von Sachsenburg
Nicht zu Rainpzig. Louise von Wilsdorf zu Höben,
Josign von Wilsdorf und Martin von Wilsdorf.

auf Abfchreiben Junij 1781 Grafen von Moufford

Seit 1556 sind wir zu Sulz in der Stadt,
 von Hohenrechberg hergekommen. Unser Grabstein,
 in so weit selbe noch in bestanden ist, heißt: Anno
 Domini 1556 den — Tag — starb der Edel und vest
 Veyt von Rechberg von Hohenrechberg dem Gott
 gnedig — —.

III. Albrecht IV geb. 1478. Comsarr zu Aug.
 Spurg, wo er am 20 Jun. 1494 Auffschworen hat. ++
 1504 am 2 Nov. wurde er Probst zu Trüding im
 Starb am 16 Nov. 1520.

IV. Barbara geb. 1479, stirbt in der Kindheit.

V. Peter II geb. 1480 Hauptmann sein mit dem
 Land und starb 1524.

VI. Georg III geb. 1483. Jesumitar, kam zu
 Sulz in türkischen Krieg im, vornehmlich
 1522, in dem 22 September in Sulz durch die
 türkischen und portugiesischen Ritter, Anführer
 Murad an die Osmanische Flotte übergeben.

VII. Philipp I geb. 1484 Comprobst zu Monn
 und Comsarr zu Augspurg. Auf letztem
 Reichstag hat er 1519 am 1. Sept. Auffschworen,
 und wurde allda am 13 Octob. 1519 zum Comsarr
 erwählt. Er war wegen seiner Weisheit und Lust,
 pfaffenheit ein überall angesehener und sehr
 geschätzter Mann.

1529 war er zwischen Matthäus Esch und M.
 von Sulz und Heil und dem Comsarrkapitel an,
 dem Heil Pfarrer, wo er nobilis ac praestantissi-
 mus Philippus de Hohenrechberg genannt wird. a.)

Die in nämliche Zeit würden die Spornikauer
das Com von Matthäus Lam bey dem Landpf.
auf angeklagt. Der Dominikan Philipp von Aus-
burg unterfuchte die wüßliche Urf., und nach dem
er die schlechte Karlsruhe an Wende hatte, so
sprach er die Angeklagten von allen Anklagen ab. ^{a.)}

1530 Den 17 Octob. willigte der Bischoff Christoph
mit dem Dominikan Philipp von Ausburg und dem
ganzen Capitel in das Engesam das Eggren,
nach und Comproben Sappan von Saltschaf,
sine Urf. in Zeit - Umfände farabyn hätten
hätten Urf. in incorporierung der Kloster
und der Herzog Donat beson unfzu lassen. ^{b.)}

Mo. 1532 Die dominica Septima Juli war Anten
Philipp Herzog zu Ufingen Constanzer Dioc.,
wenn in Anten sehr und Tag bestallt er seif
in seinen Moßburg, Ein der Constanzer
Dioc. zum St., der ihm der Herzog gegen
einander zufelien Ernen im Geistlichen und Malt,
lassen parwallen solten.

1536 Den 6 März verlangte der Magist Anten
den Bischoff ein Religions Geistlichen im Zeit und
Einigkeit farzu lassen. Der Bischoff Christoph
gab seinen mit dem Comproben Margaret von
Rein, mit dem Dominikan Philipp von Ausburg
und dem ganzen Comkapitel sine Kapitel,
und ab, daß ein solcher Religions Geistlichen
innütz sey. ^{c.)}

a.) Drain Gesch. der Bissh. von Augsburg. III. B. fol. 250. — b.) Idem III. 339.

c.) Drain Gesch. der Bissh. von Augsburg. III. B. fol. 282.

1536 am 12 Januar beauftragte der Comendante Philipp von Rastburg den Hurordanten bey dem Lärmecktag zu Ingolstadt, daß die Augspurger von den Herzogen in Baiern, von Sulzburg, u. s. w. so lang nicht in den Lärm aufgenommen würden, bis sie sich mit dem Bischoff verständigen hätten. a)

1543 Am 10 May wählten die Comkapitularen einstimmig den Otto Truchseß im Langsig den Josen Simon Altner zum Bischoff, obwohl der Com. probst Margward von Pin und der Comendante Philipp von Rastburg die Wahl nicht wollten und würdigen Männer waren. b) Otto Truchseß war vom Kurfürst Carl III und dem K. Ferdinand an, gewogen.

In dem Evangelium liest man von Philipp, daß er, da er als Comendante des Comkings zu Augspurg einst darsyung, ob nicht etwa einer der dortigen Dilektanten gegenwärtig wäre, wirklich einen solchen angetroffen, welcher abzu sein darsyung war, und mit einem blauen Man, der bekleidete Natur der Mutter Jesu zu sein. bezeugen. Denn wenn ich ihn erblickt, und seine Leiden und Schmerzen gesehen, so sag er ihnen ja, laßt ihn; das war er nicht der Vater von einem außerordentlichen Papste ergriffen worden, und da er von dem Comendante befragt wurde, was ihm begegnet sey, er nicht anders geantwortet, daß ich, als, ein blauer Mann im blauen Man, daß ich ihn erblickt, und mich ja, soeben sag. -

a) Darius Gess. des Bischof. von Augspurg III. L. fol. 201. — b) Idem fol. 265.

- 44 -

Im Herglaif von 1547 am 16. September in der
Stadt Augsburg mit dem Cardinal und Bischoff
Otto von Augsburg zur Abtragung des dem Bischof
Herrn Augsburg in pfälzkaldischen Krieg zu,
gefügten Pfandes von 95000 fl., wird der Com.
Inken Philipp genannt; aber so in der Spülung
für diese Pfenne am 19. Jan. 1548 und am letzten
Maz 1550 in einem Vertrag des Comkapitals
mit der Stadt Augsburg, der das Münzlein zu
einer linken Pfanne in der Hof gefandt br.
traf. — Am 13. Nov. d. J. fielt er bey der Quode.
zu Eillingen des fofa Amt.

1555 Am 13. Hornung resignierte Philipp des
Com-Inken. Im nämlichen Jahr war er des
Bischoffs Dietrich zu Worms Bevollmächtigter
bey der Religion's Frieden's Unterhandlung
zu Augsburg; und unterzeichnete am 25. Sept.
dieses Jahres.

1556 am Allhermanstag nach dem Sonntag
Misericordias Domini: d. h. April: verjagte er
aus der Com-Inken von Augsburg Erz;
Pops von Bayern vom Speyer, seinem
Nachfolger, gegen seinen Gelfwistigen Heim
und Conrad u. s. w. Philipp starb am 16. Febr.
1557 im 82. Jahr seines Alters zu Aug.
burg, wo sein Leichnam in der St. Katharina
Kapelle am Com-Graben wurde. Seine Grabst.
lautet:

Nobilis et reverendus D. Philippus a Rechberg
de Hohenrechberg praepositus Wormatiensis et hujus
ecclesiae Cathedralis Decanus annos XXXVII Vixit
annos LXII in sacello proximo Conditus. MDLVII die
XVI Februarii.

VIII. Magdalena geb. 1484. Philipp Zwilling's Wfr.,
 starb. Sie wurde die Gemahlin Philipp's, vord. Lupa,
 Lieb von Stein zu Dargunweiler.

1505 auf Montag vor dem Fronleichnamstag
 1. 19 März und 1518 am Samstag nach dem Sonntag
 Oculi: 19 März verzeihete sie sich gegen ihren Sohn,
 der zu Eillingen vor dem Bischoff von Augsburg.

Magdalena kam im Wittenstein'schen Testament
 von 1548 zum 1. Mal. Darin als Lupa's Witwe
 vor. Wolf von Ratzburg zu Wittenstein hatte
 92% von der Herrschaft zu Dönankeirch an
 die Ratzburg zu Dargunweiler, das ihr zugehörte,
 verpachtet, und sie es für 1000 Gulden, durch seine
 Erben ablösen zu lassen. Sie starb 1559 am 29
 Jul. und wurde bey der Communikation zu Gamm
 begraben. Ihr dortiger Grabstein hat die Aufs.
 Schrift:

Anno domini M. D. L. IX. am den XXIII. Tag Juli
 starb die Edel tugentsam frau Magdalena
 Hiet Lupelins von Stein — — Ritters nachgelas-
 sene Witwe geborne von Rechberg, der Got
 Genad.

IX. Friderich I geb. 1488, französischer
 Hauptmann starb im Mannesalt.

X. Gebhard geb. 1490. starb in der Jugend.

XI. Anna geb. 1491. starb in der Jugend.

XII. Heinrich geb. 1493 starb in der Jugend.

XIII. Johannes geb. 1494 starb in der Jugend.

XIV. Clara geb. 1496 starb in der Jugend.

XV. Ulrich I geb. 1498 Domherr zu Bam-
 berg. 1513 am 2. Octob. verzeihete Graf Ludwig
 Habsburg von Habsburg sein Canonikat in der

Comptingen zu Damburg dem Meis von Aufburg.
 Am Samstag den 13. August wurde ihm
 auf die gaffelane Requisition des yndulten Gra.
 von der Canonikat wirklich erteilt; am Freitag
 aber in der Goldkammer auf Lucie: 16. Aug. 1. leistete
Meis von Aufburg von Hofenaußburg zu Hainzen,
 mit dem Comkapitel zu Damburg wegen des
 von Ludwig Grafen von Holsenstein verpfändeten
 Canonikats Riegelschaft, und sollte zu Dörfern:
Maltzen von Hainzen, Hagt zu Gießlingen,
Haiten von Aufburg zu Holsenstein, Philipp von
Aufburg zu Hainzen, Hagt zu Gießlingen und
Erkingen von Aufburg zu Holsenstein. Dagegen
 galt würde die Einkünfte von einem Hektar, Gr.
 von Aufburg zu Holsenke.

XVI. Contad III. zu Hainzen gab. 1486.

Von ihm sind folgende Handlungen bekannt.
 1591 war Conrad Pfarrer zwischen Milfal,
 von Aufburg zu Holsenstein und Milfal,
 von zu Engenfeld wegen des Landmanns sein.
 von auf dem Göttern zu Hainzen. a.) Von
 wämben das am 5. Sept. wurde zu Dörfern
 von dem yndulten Grafen, Hainzen und vom Adel
 der unordnaten Absicht der Dörfern Hainzen
 Hainzen, Hainzen und Hainzen ein Hainzen
 von Hainzen Ludwig von Hainzen zu Dörfern
 von Dörfern, Holsen von Hainzen, von
 von Aufburg zu Hainzen und Hainzen von
Möllwart zu Hainzen, als Hainzen der Hainzen
 von Hainzen abgefertigt. b.)

a.) Auf der Hainzen Hainzen. — b.) Hainzen Hainzen der Hainzen
 I. H. II. Abs. 501.

+ wo es das Leben Lebendigen Freiwillig und frei
Kinder den offenen und anderen anderen Räumen
Eingangs Einigung den zoll gegen selbst.

- 48 -

1534. Sonntag Judica: 22 März: / Leut Eonrad
von Reisberg des Herzog Philipp Hofmeister
auf der Reisberg Stadt zu Alten geschehen Tag im
Namen des Herrn König von, der ist in der
ofen Hofmeister des Reisberg und des König. König
nicht verbieten sollen. a)

1535 am St. Lucian Tag: 13 Aug. / war Eonrad
von der Reisberg Stadt zu Alten geschehen Tag im
Namen des Herrn König von, der ist in der
ofen Hofmeister des Reisberg und des König. König
nicht verbieten sollen. a)

1537 am 17 Januar war Eonrad einer der Hof,
meister der Reisberg Stadt zu Alten geschehen Tag im
Namen des Herrn König von, der ist in der
ofen Hofmeister des Reisberg und des König. König
nicht verbieten sollen. a)

1537 am 10 Jul. war er bei der Reisberg Stadt zu Alten geschehen Tag im
Namen des Herrn König von, der ist in der
ofen Hofmeister des Reisberg und des König. König
nicht verbieten sollen. a)

1538 am Montag nach Purificationis Marie
1.4 Febr. / Leut Eonrad von Reisberg von Hof,
meister zu Reisberg Stadt zu Alten geschehen Tag im
Namen des Herrn König von, der ist in der
ofen Hofmeister des Reisberg und des König. König
nicht verbieten sollen. a)

1539 Sonntag nach dem Feil. Pfingsttag: 30 May /
Haltte Eonrad von Reisberg von Hof,
meister zu Reisberg Stadt zu Alten geschehen Tag im
Namen des Herrn König von, der ist in der
ofen Hofmeister des Reisberg und des König. König
nicht verbieten sollen. a)

a) Reisberg Stadt Akten. — b) Reisberg Stadt Akten. — c) Monumenta
Boica. Vol. VII. fol. 620.

Personen im Auftrage des minderjährigen
Georg, Sohn von Friedrich von Astar,
Lehnmann etc.

-50-

1548 am St. Bartholomäus Tag 1. 24 Aug. / unterschrieb
er zu Ulm als Bevollmächtigter des Ritters von
seinem Rittersitz in Schwaben: Conrad von
Rufberg zu Neufraunheim Hand. a.)

1549 Im 14. Nov. kaiserlich Abt Georg von
Münster Comitem Fredericum de Fürstenberg
et D. Conradum a Rechberg; was abwärts ba,
trotzen, ist nicht abgezeichnet. b.)

Im nämlichen Jahr 1549 führte der Kaiser,
Ludwig, kaiserlich Georg von Ulm, D. Conrad
Ulrich von Ulm im Magistrat zu Ulm an,
von dem er den Ort abgekauft hat, und
bewirkte ein Institution Mandat nach dem
Exekution auf Conrad von Rufberg.

1552 residierte er auf wirklichem Hof, der wieder
mit der kaiserlichen Regierung = Pön von 350. und
2 Gütern war.

1552 im Januar waren Heinrich von Pöndlin,
Ludwig, Conrad von Rufberg und Jacob von Pöndlin,
Ulrich als kaiserl. Commissarien zu Ulm im
die kaiserliche Regierung = Pön im Jahr 1552.

1554 erscheint Conrad als Aufseher des
Königs Erbsitz von Wittenberg.

1554 am 8. September war Conrad mit Ulm,

a.) Burgmeister Codex Dipl. equest. II. fol. 708. — b.) L. Gerhards Hess
Prodrum. Monum. Quelficorum. fol. 245. — c.) Jäger'sche
Magazin für die kaiserliche Regierung. V. D. 1. 27.

John von Malburg abermal kais. Kommissar zur
Entscheidung der Lücken-Hülfe. a)

1558 Jan 19. jän. übergab mit Herzog Heinrich
von Witttemberg Einwilligung der Ältesten
zu Leipz. in Herzog Conrad Messian Baron an
Conrad. b) Leipz. Verkauf, nämlich Jan 3. August
wurde zu Naumburg im 79^{ten} Jahr Leipz.
Alt Leipz. Leipz., und wurde zu Leipz. Leipz.
Leipz. Auf seinem Grabmal steht ab:

Anno Domini 1558 v. den 3. Tag Augusti starb
der Edel vnd vest Conrad von Reichberg zu
Stauffeneck von Falkenstein dem Gott - - - -

Conrad wurde am 15. 22. am Freitag Leipz.
Leipz. 7. Febr. mit Leipz. von Leipz.,
Leipz. von Leipz. Leipz., in dem
sein Leipz. und Leipz. Leipz.

7. §.

Conrad III zu Naumburg und der Leipz.
von Leipz. Leipz.

I. Anna wurde am 29. October 1557 in Leipz.,
im Leipz. von Leipz. zu Leipz.,
in dem Leipz. von Leipz. Leipz.

II. Magdalena Barbara wurde am 20. Jul.
1558 im Leipz. von Leipz. zu Leipz.
müßte. Ihr Leipz. der Leipz. Leipz.,
Leipz. Leipz. Leipz. Leipz.

a) Burgmeister Cod. Dipl. equest. II. fol. 981. — b) Leipz. Leipz.

Ballen imweit in Ginz ebenfalls Jesu kaufen, wel.
ich in über 1007 an das Kaiser Reich Klesingen für
66,600 Mark kauft.

- 52 -

III. Maria insitt in 11 März 1556 Milfalm
von Kaisersau zum Gemahl, an walsen Ulrich
zu Hofmannsbarg 1566 Alsfors mark kauft. —
1558 in 13 Jun. konzultaten sich in Trag Pfaffen
Anna, Magdalena und Maria gegen ihre Brüder
zu Dillingen vor dem Cardinal und Bischoff Otto
von Augsburg. 1560 in 12 Sept. erwirbt Milfalm
von Kaisersau seiner Frau ihr heimaths Gut.

Milfalm starb 1596 in 23 Nov. seiner Frau 1604
in Januar und wurden beyde in der Pfarrkirche
zu Kaisersau auf dem Hiltorn begraben.

IV. Margaretha heirathete in 24 October
1545 Molt Dänmark von Morreb, genannt Salburg.

V. Ulrich II zu Salkenstein war mit Anna
von Hessberg Ulrich zu Hofmannsbarg und in
Annastasia von Möllwart Tochter verheirathet,
mit der aber keine Kinder zeugte.

Ein heimaths Abtissin starb in 11 September
1566. Carl Baron in 22 October heirathete er mit
seinem Bruder Albrecht in von seinem Vater sein
verlassenen Gütern. — Ulrich kaufte eine sehr
seltene Mittelfast, um sie zu verkaufen auf Wien,
wobey er auf die Familien Güter Salkenstein
sich und Oberwaldhausen versetzen wollte,
wogegen aber sein Bruder Albrecht sehr lief
protestirte. Wegen dieser Absicht übergab
er 1566 am Montag nach Nicolaus 9 September
zu Günzburg seinem Bruder die Verpfändung über.

wahlhatten. Er muß bald darauf gestorben
 seyn, weil sein Bruder Albrecht seinen Wittwen
 seinen Besenbesitz an den Mächtigkeiten im
 folgenden Jahr 1567 anging. Halbfing war
 Pfalz im Braunschweig, wofür Albrecht von Ansbach
 1590 von ihm die Familienbriefe, muß in
 der Folge wieder abhandeln gekommen seyn; im
 1562 kaufte ab Albrecht von Hofenhausen zu Falken.
 Sein Ansehen von seinem Schwager Ernst von
 Friedberg zum Jahr um 11,220/. — 1563 den 22. Tag,
 haben sie einen Markt an den Eltern seinen
 Hof Marsallan und alle Güter zu Holz und
 Holz im Hüngrathal von Döllnroth, Altsheim
 und Marsallan zu haben; auch ein paar Hühner
 zu Hüngrathen für 11,500/.

Sein Frau, Anna von Ansbach verheiratete
 sich nach seinem Tode mit Georg von Ansbach,
 sein zu Ansbach, mit dem sein Bruder Albrecht
 1570 den 26. Jun. einen Vertrag über das An-
 sehn, Morgengabe und das Lehenbesitz,
 wegen der vorigen fünfzehn Altsheim Pfalz.

VII. Albrecht zu Pfaffen. Düringmeister
 f. Bibl. equest. I. 442/ erzählend die Pfaffen-
 als Carl V von Moriz von Pfaffen nach Ansbach
 flos 1552/ kleidete sich, um sie zu bekommen,
 in Albrecht von Ansbach Linnen-Linnen, nicht
 ihm nach, und wurde so bei Ansbach gefasst. Es
 zweifeln gar nicht daran, daß Linnen — Albrecht
 zu Pfaffen war, weil er in dieser Zeit
 seinen Albrecht von Ansbach als den zu Pfaffen,
 nicht gab, und weil sein Vater unzufrieden Linnen

Lopuburg

lang dem Kaiser vorgesetzt, was also wohl gemüthlich
läßt, daß der Kaiser bald in die Gefolge des Kaisers
aufgenommen worden sey.

-54-

1560 Am 22 October hielt Albrecht mit sei-
nem Bruder Albrecht in der Stadt Hatten Conrad
Junkerhans Pfaffen, Mäcker und Dorfer.
Ihm blieb Wänsch mit Messenbrüder, und
Albrecht hielt Eulkenstein und Charwalshalt.^{a)}

1561 Donnerstag Am 14 Jul. überließ Albrecht
seine Mitjagen im Murren in die Stadt Hatten,
woran Hans von Rausberg seit 1552 Mitjagen sat-
te, Albrecht von Rausberg zu Rausberg. —
Dem Kaiser Albrecht hatte mit seinem Rausberg
schickte städtische Handlungen in der Stadt Hatten
sogar und in der Obrigkeit im J. J.,
insonderlich gegen den in die Stadt Hatten
seine Rausberg Rausberg, in der Stadt Hatten
sogar und seine Rausberg in die Stadt Hatten
und die Rausberg der Rausberg in der Stadt Hatten
zu Hatten lassen. Die Rausberg Rausberg von
der Rausberg Rausberg, daß sie sich Rausberg
sogar Rausberg wurden, er aber in die Stadt Hatten
unter Albrecht Hatten, und in die Stadt Hatten
ablagern müßte. In der Rausberg zu Hatten nicht
zu Rausberg, Rausberg und Rausberg zu Rausberg
und 10 Rausberg lang verpflichtet zu Rausberg, in der Stadt
auf der Rausberg Rausberg Rausberg Rausberg
zu Rausberg, und der Rausberg Rausberg Rausberg
gegen Rausberg, in der Stadt Rausberg und in der Stadt Rausberg

a) Heilungsfestament.

Zusatz lassen ankommen, auf seine Kosten zu
sinnen.

Im nämlichen Jahr 1561 den 10. October unterschrieb
er das wittensächtsliche Aufschreiben wegen eines
Pensionsvertrages zur Ritterschaft.

1569 ist Aueren das folgende Apostel 1. 30. Nov.
kaufte Albrecht den Ranzelhof mit allen Zugehör
von Michael Ranzelmeier mit dessen Frau
Barbara Haffingerin.

1569 den 2. Aug. unterschrieb er zu Alton
den Ranzelhof Ritterschaft wegen Zulassung
den Ritters, mit seiner Unterschrift mit Geld
im Handen. a)

1570 den 14. Nov. verfiel er von C. Maximilian II
das Privilegium, daß er seinen wahren er noch seine
Unterschriften für ein Amtsgeld zahlen kann,
den Ranzelhof.

1573 den 27. Jul. kaufte Albrecht mit Abt Leon.
Jord zu Esingen einen Hofweg zu Gengen
wegen Erbauung eines Hauses, das in Oben,
wahrhaftig.

1574 kaufte er am Mittwoch nach Aueren 1. Aug.
ein Stück Garten bei dem Ranzelhof zu Gengen von
Marggraf David von Michael Ranzelhof.

Albrecht Janssen war Marggräfin von Esf.
dort ebenfalls Elise zu Gengen, die im
den Anna, die von Möllwardt, die mit
den er sich den 11. Aug. 1559 kaufte, mit
den 17. September 1567 ist der Ranzelhof, die mit.

Legung und Morgengab vorfuhrte.

Layta, Albrecht und Margaretha starben
innerhalb 3 tag Tagen auf dem Schloß Falkenstein
1576.

- 56 -

8. 8.

Albrecht V zu Hainseck und der Margare-
tha von Hohenrechberg Kinder.

I. Maria Magdalena wurde 1588 am 4. May
zu Miesel von Melken getauft, von der wir
keine Nachricht mehr erhalten. +

1595 am 29. September heirathete Maria Mag-
dalena von Welden geb. von Ruzburg den Probst
Anton zum Heil. Ruz zu Ruzburg über eine
zahlung von 500 fl. Ruzkauf wegen der verkauften
Hofmark Ruzburg.

II. Melchior Veit trat mit seinem Bruder
Leonard in der Minderjährigkeit in den Ruz
Hofmark Ruzburg ein; sie sind Ruz
zwei, welche nach dem Tode von Hofmark
1585 vererbt haben. Von Hofmark waren
Hans Ruz von Ruzmark, Hans Veit von
Magen und Melken von Ruzmark. —

Ein Ruzkauf 1586 am 29. August nach dem
Ruz Gasthof am Ruzkauf zu Ruzdorf von
Georg Ruzmark und Margaretha Ruzmark.

1587 am 5. Febr. heirathete Melchior Veit mit sei-
nem Bruder Leonard zu Ruzburg in den Ruz
Hofmark Ruzburg.

1590 am 5. Febr. kömt Ruz wegen eines Ruz,
mülls vor, den er in und vor der Ruz Ruzmark

gefaßt; wenn es würde ein Hartweg überlassen zu
rücken.

Melior Heit war mit Magdalena Ulrichs Inb
Dahle zu Hofenaußberg im Jahr Amalia Adel.
närrum Tochter armüßte. Diese Heirat war,
in 1584 im 11. März zu Gaislingen verabredet.

Malisa böse Kränke diese Frau nach ihrem
Tod, da sie Heirat von Alfau fährte, wiewol
sie nimmer Gekrankte mit ihrer Mutter überlebte,
schickte bereits oben anzufest.

Malisior Heit starb im 22^{ten} Jahr seines Al-
ters im Jahr 1591.

III. Conrad zu Wendel nahm mit Dawilli,
jung Inb Dagsdorf das Erbschaften = Heirat
an. 1586, rückte er nach auf der Universität,
tät zu Coln in Frankfurt. 1588 im 12. Apr.
Lieber alten Calender nachschrätseln er sich
mit Gertraud von Dürndorf, mit der
er eine einen einzigen Sohn zügte.

Conrad erkaufte dem Haus Mintenberg
Salken im Elfsing mit dem Cörsen
Göttingen, Häufeligen im Marstall im
79, 275 fl., dieser Markte kam aber erst nach
seinem Tod 1593 vollends zu Stande.

1587 erkaufte er sich ein Haus Hünkel mit
Plägen auf Mintenbergischen Grund und
Lohn, wofür er von dem Herzog mit 77 fl. 30 kr.
als Preis anzogogen wurde, da ihm aber auf sein
Anfallen im 8. August das nämliche Jahr wieder
aufgelassen wurden.

Am 21. Jul. d. J. kaufte er von der Mitter Anna,

lie zu Hofenmaßburg den selben Heil. In Hof zu
Dietwar, der bis her zu Pfaffenlingen gepflegt
Er befehlte folglich ganz.

Donnerstag 1592 den 12. October um 29^{ten} Juch
seiner Altar und wurde zu Palas begraben. Ein
fortiger Grabstein hat folgende Aufschrift:

„Anno Domini 1592 den 12. Tag Octobris, starb
„ Herr Moslyabofum Herr, Herr Conrad Geng,
„ Herr von Aufburg, Herr zu Hofenmaßburg,
„ Pfaffenlinge und Oberwalch, dessen seiner
„ Altar den 29. iann — —.

Nach seinem Tode wurde 1593 den 20. October um
Juchentum seiner ganzen Verlassenschaft
verfertigt, wovon ich hier ein Verzeichnis
nachher aufstellen lasse, als:

1. Das Schloss Mansbach mit dem Dorf Palas,
den Mäiler Dornbach, und den Auflosen:
Diefelhof, Lengelfhof, Mallenhof, Willinghof,
Dornhoflein und die Mühlmühle, zu Groß,
Egplingen ganz Hirschwasser zum selben Heil
ganz Pfaffen, der unter selbst Heil der
Dorf der Adelsburg gepflegt.

Das Dorf Münzingen mit allem Zugehör,
der Hof auf dem Hofberg, die Mühle zu Reygen,
Leinf.

Der Herr Conrad zum selben Heil.
Zu Stachfen Reisenbach ein Hof zum selbst Heil,
und noch ganz umsonst Güter alle. Alle
seine Güter waren Langab Eigentum mit
Griestem und Lüttem; unbegrünten ein
Hof und ganz Felder zu Conrad und Reisen,

bauf, die Halsen, stammigen Lössen waren... Dann
geführt zu Marfmark der Mierumburgischen Lössen,
Hail an Mein = und Trüffzafanten zu Ober,
applingen, die Mäingvillen und Gafälle zu unter
und ober Lückfain, Manyen, Gündellingnen und
Gafldauf.

2. Marsenbürg das Pfloß mit dem Mark Mo.
Humbauern mit aller Obrigkeit. In Mailen
Dienbau 4 Höfen, 3 Lössen und 2 Häublein samt
der Auplanen und das Hühlingen. Einkommen.
Zwei Höfen zu Dienbau, 1 Hof zu Waldschal.
ten, einer zu Hofwain, die Dürken Molen samt
der Mühlstatt zu Conthambau, 1 Hof und Lössen
zu Nidarmödt. Unter alle diese Güter stand
Raufberg die sose Obrigkeit zu. Dann zwei
Gütlein zu Malisaufen mit der Hogen, zwei
Hüben und zwei halbe Hüben zu Möflic oben,
salle mit der Hogen.

3. Hofenruffberg das Pfloß mit dem Clor.
Loren und Mailen und Höfen; als das Hinter
= und Vordern = Mailen, das Mailen Muttlung,
das Dorf Altambau zum selben Hail mit dem.
Horn = und Vierfanzel; zu Einmunden 3 Höfen
und ein Häublein; das Häub und Aufsitz zu
Neapfelf samt dem selben Dorf im Hornlofen,
die Hogen über das Dorf Weglbrenst samt
vier Gütern dazulst. Ansehn: der Hörn,
garbischelf, Milchenschel, Machenschel, Nief,
Janf, Pynterf, der Hornschel, der Hail
zu Reig, der große Wülfenfel, der Wülfel.
Mitter gefest zu Hofenruffberg: Ein

Güllheim zu Müllang mit der Hofsatz, ein Dorf
zu Zimmern, ein Dorf = Güter und wirthschaftl.
als Dorfhof zu Schwäbisch Gmünd, zwei Höl.
Lafan zu Bötzingen und Malstetten. Zwei
Mauern zu Malsangauern, ein Hof zu Dörf,
ein Hof, 1 Fißwasser zu Malstetten, ein Hof
zu Minsdorf zu Bötzingen unter dem Hof
und einen eigenthümlichen Hof und 1 Hölzchen
Güter zu Bötzingen.

4. Großapplingen im Dorf zum selben Theil
mit dem Hunsleben im vollen Obriqkeit. Groß,
applingen war witzbürgisch ab Leben.

5. Ein Höflich Einfluss Leben, in Mayen
Leben, in Marx Obwohl allen in ein
Ganz als ein sehr nicht schön Bar seht.

B. Auf ungeschnittenen Lagen nach Dorf
Altmühl.

Alle diese Herrschaften nobla mein Sonntags
einzigen Vaters, Albrecht Hermann. Es sind
in der die Herrschaften Rupprecht Lenns von
Kaufberg zu Leuzdorf, Ernst von Mannin,
Altesior von Gärtingen, Heinrich zu
von Lingen und seiner Bräun Mitteln.

Allin Inse jünge Burgfarr, hat 7 Inse
nach seinem Vater 1599 am 9 October, Abm 16
zwischen 5 und 6 Uhr und mit ihm die zwoyte
nachburgische Pöpstlerin zu Neusauk. Zu
wunder in der nachburgischen Frucht zu Pulauß beg.
gesetzt, und seine Grabstein Aufschrift lautet:

„ Anno domini 1599. die 9. Octobris i. In Mol.
„ Jacobus Pater Alberti Hermannus Ingross

„ von Pustberg, Herz zu Hofenaußberg und Nauf,
 „ saunik ihr letzte in der Zinn in Gott saligen
 „ aufschaffen dem Gott Gnade.“

Albrecht Hannemann wurde auf seinem Leinwand,
 etwa sechs Zoll groß, in Wachs abgebildet, wovon
 die Familie noch im Tock besitzt.

Mit seinem Hingehen kam Hofenaußberg zu
 die Congersdorffsche Hauptlinie. Autenriedt, Groß,
Wisslingen und Wassleben wählten als seine
 Äpfel anzupflanzen, und unteren damit befaßt.

Naufauß, der selbe Hail an Congersdorf, Min,
zingen, Barwalde, Stettin, der Aufhail an Naufauß
 und unteren Alldorf = Gütern wählten zwischen der
 finkarlusthauß Mittern, und der Hingehalt Töchter
 gesteuert; die Hingehalt aber war mit vielen Zwistig,
 kaiten im Kampf verbunden. a.)

Die obige Maria Magdalena, Tochter Al.
 Ernstes und Schwester Melchior Hail und Ernst
 II zu Naufauß war lebte auf dem Todessack Man,
 nach, Miesel von Malin, mit ihrem Hingehalt so.
 fann Einigkeit Erigenbüch, war Cyconio und
 ließ sich von ihm Hingehalt. Ihre Angehörigen zu
 Congersdorf und Wisslingen waren unteren sehr
 aufgebracht, und ließen sie in Hingehalt zu
 bekommen, besonders da sie nach ihrem Hingehalt
 Töchter, Albrecht Hannemann Abgaben, der da
 nicht sehr kränklich war, eine betrüßliche Todessack

a.) 1601 den 10. Jun. und 1602 den 27. Febr. wählten Zacharias Grizdoff mit einem
 Hail an Wisslingen Markt von Wassleben und 1602 den 1. März mit den
 übrigen Hailen und Äpfeln Bartholomäus Daggen von Wisslingen von
Naufauß befaßt.

zufallen sollte.

Sie fahen sich in das Lüggenrische Schloss Ruyburg
beg. Allen geschicktest, wo sie aber in Gefahr stand und
galt fort zu werden. In dieser Not suchte sie den
Herzog Friedrich von Mecklenburg Schutz, und botte
ihm die Anwartschaft des künftigen Erbteils an, indem
sie ihm solches abtratten wollte. Ein Hoffmann des
Herzogs den Herzog, sie durch seinen Rat zu dem
Erbteil führen zu lassen, damit er sich der Krone,
mäßigkeit des Erbteils anheimzugeben, und selbst
den Uebergabe solches seinen Hoffmann vollziehen
könnte, wie sie ihm auch solches zum Briefwechsel
ihres Erbteils und den Fall, wenn von ihm die
farne Erbteil von Ruyburg Abkömmlingen kein
männlicher Erbteiler vorhanden wäre, am 29.
März 1599, wirklich übergab.

Der Fall warigentlich, wie folgt am 29. Aug.
1599. unter dem Papst: In der That, wie bereits
erzählt worden, und der Herzog gab seinen Ober-
und Unternächsten zu Göttingen Conrad Himm-
len von Ruyburg und Hans Georg Ruyburg
den Befehl, sich dieser Erbteil zu versetzen und
den Uebergabe den Bedingungen abzugeben.

Ein Cyconia mußte aber Aufsehen an allen
finterrückten Gütern. Erster sich ab verstorbenen
Albrecht Hermann Müller, Jartrant von
Lüggenrischen, ebenfalls annehmen, und sich
in Ruyburg auf ihre Ruyburgs Abente bezieht.

Ein Cöster wurde mit, auch eine Frau
in Ruyburg genommen, beg. den Ruyburgs Hofmann,
beg. den Ruyburgs Hofmann über mußte Gewalt geübt

wurden. Es kamen z. B. am 25 Nov. 1599 etwa
100 Mann vor Hofenaußburg, klangen sie hin,
gab ihm Befehl, wie auf die äußersten Hufe, und
fielen in die äußersten Graben ein, und da sie,
auf der Höhe des Schlossberges, so wie er ab mit ei-
nem Hauptmann und nicht viel Soldaten besetzt, die
von dem Leutnant der Garnison befehligt waren
mussten.

Ein gewisser Müller hat letzte Herbst einen
seinen Wittensitz zu Pörsdorf, wahren
der Herzog keine Befestigung lassen sollte, sondern
nur einen ihm nachfliegenden Horden setzen,
um er bei der Einreise nachprüfen sollte, die
man in seinen Rassen einen Pfaffen zu
ziehen.

Der Herzog von Bayern konnte gleich,
sollte wissen, daß das Schloss Hofenaußburg ein
Garnison = Bataillon war, welches ihm als
ein neuer Name und Name Horden
eingefallen wäre. — In gleichem malen
sich Margaretha von Namark und Marie von
Namark als Bayern = Leben von den übr.
von Gütern an.

Der Kaiser ließ sich seit seit der Herzog
mit Mandaten und kaiserlichen Prozeduren be-
rufen; besonders waren ihm vom Kaiser die
Sölden von 2 Tausend 1000 ab, so wie er anseht,
daß er das bayrische Bataillon mit Ge-
walt besetzt, und also die in die in die in die
und freiwilligen Kaiserlichen und Jurisdiction
und an solchen Orten mit gewaltthätiger Hand

eingesallen waren, da wider er seiner nachsehen
„verstorbenen Herzogen, sich wider nicht, nichten,
„war sofer, noch auf lauthenfligen Obigkeit
„manchen ungemessat fällen, i. f. w. a.)

Der Herzog ließ also den Lustfließ sich mit
den von Bayern so gut als möglich zu vergleichen,
welches den 19 Sept. 1801 erfolgte. Darnach lassen
hat er demselben als rächten Aquaten des Pfloß
Hofenansberg mit der Einigung ab, daß, weil
er es nicht bey dem Absterben Euerw. von Auf,
Ewig Lein den Angerß = Leben eine bewachte
Pinnen Galt abzutragen schuldig war, er dem
Herzog 18000 fl. anstehen, und nicht nur den
Eigentümern Leben alle schuldige Gab zu Hofen,
ansberg abzulösen lassen, sondern auch den Her,
zog gegen den selben Auftragsan zu stellen
sollten.

Insgeheim verglich der Herzog sich den 16 Febr.
1806 mit Justizamt von Aufberg, welches er für,
von selbst in dem Pfloß Pausenack in
den Markt überließ, wie solches bisher in den
Zuflügen registriert, sehr gemäßig angestrichen,
von wo man, nämlich um 15000 fl.; aber mit der
Einigung, daß die Pauseninn 1, tief aller
undrer Auftragsan an den Herzog wegen
unmangelnden Pausenortst = Güte, welche sich
auf einige tausend Gülden belaufen, begeben,
2, die Unterthanen zu Palat bey ihrer Ein-
solgung Gerechtigkeit lassen, 3, die Gesetze,

a) Auf dem kaiserl. Mandat zu stehen.

welche inzwischen zu Wingenen und Dingsdorf zu,
 zogen worden; unter denen; 4.) Jan Gabriel von
Milfsten und Louise von Mandau kinder und
 Jan David von Mag und Helge von Rauschen
 kinder fünfzig Tücher Holz und Jan Rauschenki,
 sein Mädelchen inantyalisch abzugeben zu lassen,
 und wofür, 5.) das Haus Rauschenki nachkauft
 würde, ab Nimmenden; welche Jan herzoglichen
 Häuser zuwider wäre, über lassen, und das zu
 Jan selbstem Teil an Belas im Jan bilschigen An-
 schlag in Herkunft haben soll. a.)

Gertraud, Heinrich Hermann von Burg,
 milflinger Tochter herzoglichster Hofmeisterin
 mit Graf Ludwig von Löwenstein. Sie war,
 kaufte das Haus Rauschenki und Belas an
 Georg Ludwig von Langberg, Jan auch der Her-
 zog seinen Aufseil 1608 überließ; das muß sie
 auf dem Hof Rauschenki ihren Hofstall haben,
 hatten haben; Jan 1627 Jan 7 April verstarb
 Gertraude Gräfin zu Löwenstein, ein zu,
 von Langberg zu Burgmilfling. und Will,
 merkwürdig ein Instrument zu Belas, welche M.
Georg Dürstlin Pfarrer zu Belas als erster
 Gang unterzeichnet. Es ist merkwürdig zu
 daß man ihren Leichnam neben ihren Gatten
 Louise von Langberg in der Pfarrkirche zu Belas
 begraben.

Wie ab mit der Pyronia weiter gegangen, ist mir
 unbekant. Jemande wird gesagt, daß sie auch ihren
 Religion geändert habe, welche das ihren damaligen
 Ansehnissen sehr glaubwürdig ist.

a.) Rathsch. Gesetze von Miltanburg unter Jan Herzogen. V. J. 1628.

2. Absatz.

Geschichte der Labenhäufische Nebenlinie.

- 68 -

1. §.

Von Berot Witt I zu Häufmann Voss. a.)

Veit I zu Häufmann zöngte mit der Herzogin
Jumela von Lüt auf einen Voss, walese Doro
sitz, wie wir bannitz nennoman haben. Einsem
Doro bekam, und besaß mit seinem Nachkommen
Dobansanten, wabonnan sie auf die besondere Linie
zu Dobansanten bildeten. Zwar hatten sie zu Hän-
sack anfänglich noch Aufseil an Dobansanten, so
wie sie zu Dobansanten an Häufmann, bis endlich in
der Folge eine gänzliche Theilung beliebt wurde.

Ich überlassen Jorg, der mit Aufseil von
Lusberg Lütter das Landgericht zu Marstatten, b)
walese sie von dem Herzog in Baiern schon bey
Jumel schon Hunderts im Jahr, und besaß
sie, der Lütter Nach Mammungen auf Lütter schon
lang, soß mit der Doringen: „Laß sie norgoman,
zu von Mammungen noch kein Rister Lütter
„Lütter Gerecht noch jemand anders wider sie
„noch das molyndorium Lütter und Lütter Gerecht
„Lütter Herzog von Lütter: Lütter Lütter Lütter,

a) III. Gesellschaft Lütter. — b) Marstatten, oder Marstatten ist ein
Ploß bey dem Oorfa. Lütter am Rottfließ zwischen Mammungen und
Miffenborn, und Lütter ganz in Bayern.

Salzheim zugeführt: / sind Herr Albrecht von Raiburg
Hilmar Anna Duff, wof jammert der isigen, vian
o die isian zu Hartmannen, dasen, mit dem worgaffra,
„binnen Dacht Garist, die fünf Jaser ganz und inft
„bakterman, für Jordan, wof ansthaftigen sollen.“^{a)}

1425 anfallt das mit seinen Dänen Substou um,
mal bemerkte Privilegium de non evadendo.

1428 Nultgart am Mitwoch nach dem Vondag zu.
Lara: 18 März / umspring dar von der Grafen Ludwig
und Alais von Mirlanburg zu einem neuen Mann,
Lafan Dubaufwisen den Markt, Allmierung die Ma,
sein und seinen Hül zu Oberablingen.

In diesem Jaser 1428 besaßen dar und Albrecht
in Markt Leipzig an der Coura Hamtwiße von
Mirlanburg; den die dortigen Bürger klagten
über Eingriffe über isen Jernstern bey Mirlan,
burg, wofwegen beyde Jartfagen auf den 5^{ten} März
ind gemaneten Jast wof Nultgart vorlagt war,
den. Dali darauf ankünften sie Ding und Markt
an Graf Dietrich von Galsau sein, lösten sie aber
1432 wieder ein.

1430 wirt dar und seinem Brüdern Albrecht
und Gerdung und Hing von Raiburg Conz. Conzisse
Lina auf W. Gallen Abant: 16 Octob. / von Göppin,
gan barufen, um mit Graf Ludwig von Mirlanburg
gagere die Güssiten zu zinsen. Dar Hing ginnig
wickelst vor sich, aber nafen für die Schwaben in
klägliches Luta; sie wirten geschlagen und vor,
loffen isen Dargger. Albrecht schätzte seinen
Lafan um 100^{fl} Gerdung um 50^{fl} und Gerd von

a.) Genul. Hister. Garist von der kaiserl. und Raib. Dänenlag in Geden.
1. 1199.

Reichsburg im 15. J. Rathhaus sollte einläufig
Reich sein.

In diesem Jahr (1430) wurde Baron von
Münsterberg im Erlaubniß gegeben, seinen
Hausfrau Heimstetten, Münsterberg und Mor,
zugeben zu 8000 fl auf Auktionskauf zu setzen,
für zu führen.

1432. Am 22. Octob. stiftete Bar in der Pfalz Regalla
zu Ransbach im Regellung. Ein Regalla hatte
den Titel vom f. Eynrich und seinen Gefallen, und
war Titul der Herrschaft in Ransbach, in dem Jahr,
monasterium Kloster zu Alsbach eingeweiht
war. Der Probst hieß damals Albert.

Ein Herrschaft Münsterberg gehörte unben-
nutzt Gütern der Herzogen von Loth. 1349
am 19. May zog Margaret von Ransbach, Bischof
zu Regensburg, mit den Ransbachern aus der Stadt,
in das Pfalz Münsterberg, welches der Herr von
Münsterberg gehörte. Am 16. Juni. Jährlich
wurde die Freundschaft mit ihm beygelegt.

1453. Am 2. May bittet Bar von Regensburg
von Hofenregensburg Ritter als Hauptmann al-
der Ritter mit Kunst der Forderung an der Lo-
ren. In Markgrafen von Brandenburg im
ein Hofenregensburg an kaiserl. Majestät, daß er
in seiner Freundschaft mit Regensburg. Am 1. Juni
von Regensburg zu Ransbach geben wollen, Edwig
Herzog von Lothar von Alsbach von Ransbach,
wies von seiner Freundschaft Baron von Münster-
berg.

1356. Markgrafen Margaret von Ransbach

Früher Ludwig Patriarch von Aquileia bey Loben und
unbenannt hatten die Gräfen von Markheim, deren
Mutter ebenfalls Jemungards Pfister war, die näm-
liche Ansprüche auf das Erb. 1432 an ihrer lieben
Frauen Tag als sie geboren: 8 Sept. bestätigte Lud-
wig Patriarch von Aquileia mit seiner Pfister, der
Miner, Laro, Albert und Barbara von Neuburg
die Herrschaften von Mineralheim. Im nämlichen
Jahr und Tag schlichte Mineralheim gedachten Ger-
zog von Sack, seiner Pfister, der Miner von Neuf-
burg und Markheim. 1433 am Samstag vor dem
Festtag Sever: 28 März: übergab der Pfister Lud-
wig die ganze Erbschaft seiner Pfister, der Miner
und beschied sich mit der Lebenslänglichen Hilfs-
ung vor. a) Ludwig genoss dieselbe bis 1439,
in welchem Jahr er am 19 August zu Basel starb,
wofür er floh, um bey dem dortigen Kaiser
wieder die Kaiserliche Pfister zu finden, welche
ihm von seinem Patriarchal - Sitz Aquileia war,
haben hatten.

Im nämlichen Jahr 1433 kauften Laro, Al-
bert und der Pfister Barbara die Gräfen
Miner, Kraus und Heinrich von Markheim
ihre Pfister und Ansprüche an die Erbschaft für
21844 Sch., b) daß also die ganze Leib-
schaft Neuburg zugesetzt. — Demnach bestand
diese nicht mehr in jenen zerstörten Leib-
sch., die diese Hilf besaß, sondern sie war bis
auf die Herrschaft Mineralheim und noch andere

a) und b) Auf den Rechnungen stehen.

mindesten betriebsfähige Güter, die nicht alle eingezogen
sind, zusammen zusammenzufassen. Koniglich die Herr.
Hofen, welche in ihrem Stammschloß auch für beset-
zen, wann schon längst, seit demselben an Wirten.
Lohn verkauft.

1439 Junges Jahr am Freitag nach dem heiligen
Kreuztag als ab erlitten ward. C. Mag. / wieweil
ein Fürstbrinck des Heiligen Reichs bei dem, Albrecht
König in Bayern und Quartier zu Hofburg, Johann
Marggravin zu Brandenburg und Wittgen zu
Brandenburg und Heinrich Kurfürst zu Brandenburg
überfertigt, zwischen König Ludwig dem
jüngeren Heiligen Reichs bei dem und dem Sten,
zu Land von Bayern Alten, Witten von Bayern
Albrecht von Bayern Saligens wogab ein
Vertrag, der an Heinrich Margr geschah ist,
gemäß dessen

1. Soll der Kurfürst Altes, von der Gefangenen sein,
auf Vertrag lob gelassen werden.
2. Wit Marx, der den Vertrag an Margr began,
soll ihn fort nach dem ihm eine nach Aufstehen,
3. Soll er einen Samstag mit einer Masse, Stücken
in der Stadt Witten, wozu der Hof zu sein
und ein Stück König von dem Stück Stück
Vertrag annehmen.
4. Marx soll der Kurfürst bestellen zu bestimmen mit
50 Masse in der Stadt Witten zu Witten.
Dabei sollen 50 Kurfürst opfern, je eine mit einer
günstigen Masse König mit einem Stück.
5. Der soll König Ludwig Stück Stück Stück
auf sein selbst Stück mit dem König Stück Stück

frist. a.)

1439 wurden Dan von Aufberg Ritter Lünga für
Ulrich von Minkenthol.

- 74 -

1440 am gulten tag nach dem Antsonen ich sag,
ligen Christlicher tag übergab Hans von Engenfeldt
ein Hof und zwei Höfen zu Münzingen folgenden
Dannen von Aufberg wegen seiner ihm nicht,
und Christ zu Engenfeldt überließ. Hans von
Engenfeldt kauft obigen Hof zu Münzingen an
dem Offen tag: 10. Nov.: 1439 von Hans und
Son von Altingen. Hans sollte ich
Hoftraut Son.

In demselben Jahr 1440 kommt ein Prinzbrief von
von Hans von Hilber, Ritterhauptmann, Dan von
Aufberg von Hofmünster, Ritter und Hans Offen
Witt und Son Dan im ich Hans zu
Altingen.

Auf dem folgenden Tod ich Patriarchen von Agilina,
Herzog Ludwig von Loth Wesling Dan 1442 von
O. Friedrich III ich Halbgericht zu Münster und
den zoll Halb als Loth Dan, in ihm ich Ab,
gang Herzog Ulrich von Loth Wesling zu Wesling.

1443 auf Freitag nach dem Vintay Misericordia Domi
ni: 5. May: Land Loth von Loth Wesling Land
zu Wesling, in von Loth Wesling, Dan von
Aufberg Wesling und Land Wesling Dan von Loth
Wesling Land von ihm Wesling Land, Wesling Land
Wesling.

1444 Wesling Dan in Wesling Wesling

a) Auf dem Prinzbrief.

Ausberg von Hofmannsburg Humboldt zu Aufpurg
mein lieber Vater.

- 76 -

1448 Am 1 Jul. wurden Lauen ein geschickter Ruch
Jacob Euphorie Herr zu Oberwalde, Lauen von
dem Bischoff Peter zu Aufpurg bestalliget, und
1550 Am Mittwoch vor Jubilato p. 22 April. von dem
Abt Eridarius zu Gengenau, als Patronats Herrn
ein Willbrief darüber ertheilt.

1449 waren Graf Eberhard zu Eysberg, Lorr
von Ausberg von Hofmannsburg, Eupolt Gieß
zu Gießberg, und Hans von Löringen Landvogt
zu Löringen indigen zwischen dem Ruch Wälden
Aufpurg, Ellen, Moringen und Rumpen und
dem Grafen Ulrich von Gelfenstein dem jüngeren
der von ihm im Schloss und Stadt Löringen zu
lagern wüßte, die sie ihm unter der Bedingung
wider einzunehmen sollten, wenn er in bestimmter
Zeithrift von dem Markgrafen Albrecht von Lauen,
Lauenburg, Markgrafen Jacob zu Lauen und Grafen
Ulrich zu Mirlanberg besondern Proffschreibungen
begierige, daß gedachte Fürsten und Herren,
während das zwischen ihnen und gedachten vier
Häuten beschandten Ringes das dem Grafen
Ulrich von Gelfenstein wider einzunehmen,
dem Schloss und der Stadt Löringen zum Kaufschil
einer Häute kriumb wagt yndraufen wollen.

Einige Proffschreibungen wurden sohin wirklich
von Lauenburg, Lauen und Mirlanberg
eingestellt.

1450 Die Veneris 7. October wurde eine Urkunde
da über den Jasanten, Volgerath u. s. w. das Jahr,

und sitzt im Namen desolben mit dem Grafen
von Hohenhausen im Lande.

1499 ist Montag nach dem heiligen Michaelis
das 2. l. von Hofmeister zu Hohenhausen und
Hofmeister des Landes mit dem heiligen Michaelis
einander gewesen sind. Hofmeister von Hohenhausen
Landmeister des Landgerichts des heiligen Michaelis zu
Hohenhausen, der Hofmeister von Hohenhausen zu
Land zu Hohenhausen und Hofmeister von Hohenhausen
Moufain sind Landgericht zu Hohenhausen geladen
sind, die Landung an dem Landgericht oder auf dem Land
Zeit zu bestimmen. U.

auszu Mithelfen von der von Aufburg und dem
Sachlichen Herren Gmünd Aufburg a) besiegelt.

1451 war Erster aller Grafen, Herr von, Ritter und
 Rönigs vom St. Georgen Ordre in der Cour zu Hainz,
 zu sein. x

1455. Am Abfertigungstag: 19 Febr.: 1) Wollen Dor von
Leisberg in der Stadt Münster einen Verkauf brief
an für 4000 fl., ein er von Paul Wien Leisberg zu
Winnung an Leisberg, in der wofür eine Gut Leisberg
Mitglieder waren: Lütke von Leisberg und Leisberg
von Leisberg.

Im nächsten Jahr 1153 waren Alarbin von
Münchlingen, Stulpa von Langenau genannt.
Alarbin wurde Conrads Lehnsmann von Paul Lehn,
auf Langenau, und Stulpa in der Stulpa. Der alt
von Langenau Paul und Stulpa Stulpa,
dann Langenau Stulpa, und Stulpa Stulpa,
sind Stulpa an Stulpa. Dann Langenau
sind Stulpa Stulpa auf Stulpa Stulpa Stulpa
Stulpa von Stulpa Stulpa Stulpa
an Stulpa Stulpa Stulpa. b.)

1456 Montag auf D. Jacobb Tag / 20 Jul. / P. Martob,
 brief Buch und Sorge von Ausberg zum Buch von
Ausberg tabastan Vofu yagan in Hart Mündel,
 sein wegen jährlich zu bezahlenden Leibzins
 von 200 fl in Groschen Maus und Sonnen von Gal.

a.) Muss man an der Perikarditis sanguinea Purgal oder laxirende Mittel
geben. Die Gamelin, wenn er nicht, als ein natürliches Fieber, von dem,
Laxabergangenen fette.

b.) *Stummen Annalen Biberacenses.*

Laut dem an Hausen von Stein zu Donstburg mit,
gesantiget. Mittwoch war: Hühnerfest Joak
von Rixburg, ihr Weggen.

-80-

1458 Donst d. Ernter der Wiese Nach Ulen
an Lore von Rixburg in Wiese Wogtag in
Al. Wogtag gegen 8000 fl abzuhalten. Im
wäntlichen Jahr hat ich gründlich Wart Wiese
Wiese Wogtag gegen 6000 fl Wiese ab.

Wien an St. Jacob Tag in Wiese Wogtag 1458
Wiese Wogtag Wiese Wogtag von Wiese Wogtag
an Lore von Rixburg in Wiese Wogtag zu
Wiese Wogtag, in Wiese Wogtag zu Wiese Wogtag
in Wiese Wogtag zu Wiese Wogtag.

1458 Donst Wogtag von St. Albrecht Wogtag / Wogtag / Wogtag,
Wiese Wogtag Wiese Wogtag Wiese Wogtag Wiese Wogtag
Wiese Wogtag in Wiese Wogtag zu Wiese Wogtag über
29 $\frac{1}{2}$ Wogtag Wogtag.

1460 an Wiese Wogtag in Wiese Wogtag Wiese Wogtag
Wogtag / Wogtag / Wogtag in Wiese Wogtag in Wiese Wogtag
Wogtag Wogtag in Wiese Wogtag Wiese Wogtag in Wiese Wogtag,
Wiese zu Wiese Wogtag Wiese Wogtag.

1460 an St. Johann Wogtag Wiese Wogtag Wiese Wogtag
Wiese Wogtag Wiese Wogtag Wiese Wogtag Wiese Wogtag
Wiese Wogtag Wiese Wogtag Wiese Wogtag Wiese Wogtag
Wiese Wogtag Wiese Wogtag Wiese Wogtag Wiese Wogtag.

1460 an St. Johann Wogtag in Wiese Wogtag / 27.
Wiese Wogtag Wiese Wogtag Wiese Wogtag Wiese Wogtag
200 fl , in Wiese Wogtag zu Wiese Wogtag
Wiese Wogtag.

1461 Montag von St. Jörgen Wogtag / 20. April /
Wiese Wogtag Wiese Wogtag Wiese Wogtag Wiese Wogtag für 800 fl

Herr Jostens Grabsteine steht:

„ Anno Domini MCCCCXX am freitag
„ nach sant Martins Tag starb Herr
„ Lenn von Weisburg von Josen unse,
„ lang nitteu yu in dem selben jar
„ von im frau Durburne ynbomun
„ von nottanburg sein Zwiertlin
„ um westen In Ostre luge in
„ Got yundig sey. ”

-84-

2. §.

Herr I zu Babenthausen und Barbara
von Rothenburg Kinder.

I. Ulrich I der freil. ist Doctor, ein sehr weis,
sehr und kluger Herr, zalt will bieser yund am,
der Eluivon an N. N. N. N. N. N. N. N. N. N.
zu Minsheim.

1457 am Montag nach dem Fronleichnam
Tag: 20 Jun. ist er als Comfarnthog im Hof.
Angspurg aufgesessenen, und 1470 wurde er
zum Comfarnthog erwählt. 1472 am Freytag
sant Josen in dem Jahr Tag: 26 Jun. ist er,
Landschrib er mit seinem Vatter Edm. von
Bayburg Custor von wegen In H. H. H. H. H.
zu Angspurg in N. N. N. N. N. N. N. N. N. N.
nachstet zu Ingolstadt.

1466 am Freytag vor Liniertag: 12 Aug. ist

+ auf Befehl Albrecht von Wittenberg

* Quersum durch seine Aufführung: sein
Name Erz. E. sein Bruder Jörg v. P. und Jörg

- 85 -

von Zwickau

+ 1487 ist zaid. bezeugt das Wesphales Fürstentum
von Jülich, Conrad von Zülich, Heinrich von Kassel,
und Graf von Jülich den Compten Ulrich v. P.
 und dem Kapitel der Kirche zu Aachen wegen der
 besondern Lieb und Freundschafft, das Land Conrad von
Baden auf dem Riff zu Jülich auszusuchen
 lassen, das gute Kapitel suchen und nützen
für das Land. U.

- 86 -

+ 1490 wurde der Stuhl über den Stuhl der W. Kirche
Capitel zu Aachen gekauft den Compten Ulrich v. P.
 und dem Kapitel zu Aachen, dann dem Abt Georg
zu Loe an einen indem Abt Georg zu Aachen
aus Leih und Leih gekauft und nützen.

Capitel II. 125.

derg durch Mistenburgerische Commissarien gültig
vergliehen. Erzähl. II. 135.

- 88 -

1491 an H. Andreas Dayl. 30 Nov. / Dayl der
Erschierung des Rinsmanns des f. Rinsmanns Dayl
H. Ulrich in Augsburg trug Ulrich Dayl der
angestaltten Prozeßion des Rinsmanns des Rins-
manns. a.)

1495 wurden auf dem Rinsmann zu Moritz dem
Comitaten zu Augsburg Ulrich von Rinsmann
von Gosauersberg vom H. Maximilian in Al-
gan und Einwendungen einigen Gläubigen
der Stadt Augsburg gegen ein Moratorium-
Gesetz zum Vortrag übergeben, welches für
die Stadt so nachtheilhaft worden zu sagen scheint;
daß der König aller Einwendungen unrauscht,
den Zeitverlust der Stadt einen Eisenbrief
eines Moratorium rückförligen ließ, wel-
ches sie vier Jahre lang von dem dritten Theil
aller Leihgütern und Zinsen = Zinsung frey-
sprach. Germania Sacra der Stadt Augsburg,
Spurg. III. F. fol. 850.

1498 den 4. Augamben verriethen der Bischoff
Ulrich von Augsburg mit Einwilligung des
Comitaten Ulrich von Rinsmann und des Rins-
manns Capitals ein Einvernehmen zu Eillingen. b.)

Ulrich starb den 11 Jun. 1501 und liegt zu Aug-
spurg begraben. Seine vortige Grabsteinschrift
lautet:

„Quo properas viator! siste gradum et per

a.) Braun Gsch. I. B. von Augsburg III. fol. 117. — b.) Idem III. fol. 125.

+ an der feiligen geistlichen Aebent Karl Eschblomert
auf Inquisition der Domfressen Johann von Langfethen.
Grossen saame sein Aehn En v. 9. Kuppeln von Alarbach
droging, kaisers von fongung der fette und Eitel
von Kungfag. — 1467 am unsten Montag warf
Anweisung in der fette geistlich Wolfgang v. 9. v. 5. 9.
Kampfer zu Angfing der Einge zu Kündelheim
für 10 Pf. Geldem.

- 90 -

„lege Hic situs est Udalricus de Rechberg Augustoribis
 „Ecclesiae Decanus Optimus hospitalissimusque quam
 „Annos trigenta quinque vigilanter, industrie, libe-
 „raliter rexit. Cultori, Ornatori, Propugatori religio-
 „nis acerrimus. Vixit annos Sexaginta et unum.
 „Obiit idem Decanus Anno 1501 die undecimo mensis
 „Junii ejus anima requiescat.

II. Wolfgang I war gleichfalls Domherr zu Aug-
 burg, wo er 1447 Pfalzgraf wurde 1484, starb.

III. Georg I vermählte sich 1448 mit Catharina,
 Wittwe von Salustat und Margaretha von
Hannungen f. unterwarb Anna von Hirshhorn
 genannt f. Döster. a) In der Herrschaft
 gegen sein Enkel 1474 kam er unter dem Na-
 men zu Meißen vor. In der brüderlichen
 Teilung mußte sein Herrschaft zu gefallen
 sein, wofür ihm aber 1475 fünf Zehntelbesitzung
 ab Handfelling b. 12,000 f. von Herzog Ludwig von
Branden abgekauft wurde. Nach dem original
 Urkunden gab sich eine Auflösung der Mark und
 ganzen Herrschaft Meißen mit samt dem
Landgrafen Marsall 1475 am Montag
 nach Sonntag Trinitatis f. 6. März mit
 12,078 und einen halben rheinischen Gulden, wofür
 ihm der bairische Landmeister Georg von
Leinfelden abkaufte und er ihm dafür quittierte.
 Im nämlichen Jahr und Tag verließ auch Georg
 den Landgrafen Marsall von Meißen und ganze Gemein-
 de auf alle gabgräfliche, Ritterschaft und
 ganze Gemein- und Lehen der Mark
 und Herrschaft Meißen der ihm gelobten,

a) Heinrich von Meißen.

im Hüttengieß Fluß, und wies sie an Herzog
Ludwig an.

- 92 -

Georg blieb inoffen des bairrischen Pflegers
zu Meissenborn bey 2 Jaren, hernach zu Oben-
hausen ein Jahr und zuletzt Pfleger zu Lüt-
ingen. a.) als solchem trug ihm Herzog Ge-
org von Baiern 1479 auf den Marggraf von
Ansbach gab. von Rößeln in Verbindung mit
Friedrich von Stern zu dem Müller zu den
Bauern zu verheirathen.

1463 am 1. Oct. Sebastian in Lindeu Hapligu
Abent. 19 Jan. 1. wurden die Hordt und Ja-
gund Hauer zwischen Milfeln von Ansbach
von Hofenreuth dem jüngeren und Jorgen
und Lorenz von Ansbach sein Bruder Jörg
Heiler und Hans von Ansbach von Hofen-
reuth verheirathet.

1463 Am 23. Juni wurde verkauft Abt Ulrich
und Courent zu Hatzburg mit Rath, Willen
und Wissen Sebastian Hauer Jorgen von Ansbach
Ritter von Gottesfand Ansbach Jorgen
Lorenz zu Hatzburg als eigenem im 50h.

1464 Montag nach dem wiken Sonntag
vocavit Herzog Albrecht von Bayern und Lorenz von
Ansbach Gebirger Jorgen Lorenz von

a.) In dem bairn. Landtags Verhandlungen XI. B. P. 324 b.
steht der Herzog. Comissar Johann Hofmann über die Jurgol, Hüttner-
Kaufschaffen: Mein wie viel die Stadt Meissenborn und die Jurgol
Lorenz von Ansbach, Jorgen, in dem selb. unser gnädiger Herr J.
schreibt in der Anschlag. Was aber die Jurgol Jell haben, wie
wissen wir nicht, und wenn jetzt von der 300h. Jurgol Anschlag wegen,
daß das gelöst wäre. Am 26. Jul. 1448.

im Rath zu Mindelsheim wegen des Leihganges
ihres Bruders Molt von Rappenberg.

Im nämlichen Jahr und Tag lastetlichter sie die
Rath-Mindelsheim'sche Freilagerung.

1466 am Niklath Tag: 6. Aug. 1466. / war kauft und
übergeben Jörg an seinen Bruder Leon der selben
Hail an Mindelsheim, Münchshausen, Wesloß und
Mark Grafen abt einigen Capitalien für 19000 Sch.

1468 Samstag vor N. Bartholomae Tag: 20. Aug. /
kamt Jörg als Gasten nach dem Kloster Wesloß
von.

1468 S. Pauli Tag: 30. Jun. / war kauft Jörg
von Rappenberg und seine Frau Katharina von
Wesloß gegen die Rath Mindelsheim, daß sie
allen Jahren auf sich ansetzen wollen, wegen der
Leihgung ihres Bruders Philipp; sein sie dabei,
grüßlich wegen des Bruders Hofgarist zu
Notwail mit Erzoli und Alfons von Rappenberg
anwagerten, und wegen dessen sie in Aist
mit dem von füllten.

Am 1474 entfiel die Willen zwischen Georg
und den Barbaren Herrn zu Oberhausen. Es
waren ihrer vier Brüder, von denen Leon
Barbar der übermüthigste war. Dieser fangte
einen alten Mann, der Fluck hieß, und lange
hinaus Natans Antmann war, an einen Baum.
Er kam von Georg Erzoli in seinen Hof
an Georg von Rappenberg, Oberhausen einzeln,
ansetzen. Georg zog während des Gottesdiensts,
hat in Wesloß an einem Sonntag und,
und ließ Natans und den Alfons gehen.

Mit dem andern lagerte er sich vor dem Ploß
 Oberräufan, in dem Hinmunt, als Hans Harbar,
 sich befand. Von diesem lagerte Georg, in
 dem Ploß anzugucken. Allein der Harbar war,
 widerstand ihm, und meinte, wenn er ihm Jörg
 von Rufberg gegen im Feld bey einander wä,
 zu, wollten sie ihn sich aus tragen. Jörg ant,
 wohnt in Saarf, er wäre zu mit gutt, daß er sol,
 laß mich seinem Salman pfenden aus krieg.
 Es würden nun der Antkunn von Meissen,
Johann, Gabriel Palas, nach Oberräufan zu,
 rufen, der Hans Harbar der Ploß anzugab.
 Hinzuß geseß im Hofing zwischen Georg
Diwig und der Harbar, der aber Antk
Harbar nicht bewilligte. Haben allese Johann
 nach dem Hans von Rufberg, Hilger zu Rufberg
 gegangen, suchte ihn nach Diwig zu Georg
Jörg, wo er hatte gehen und grüßte würde.
 Darauf Harbar zu Meissen form. a)

Georg starb 1502 an einem im Freitag 28 Oct.
 und wurde zu Meinthal begraben. Diner
 Rinder frißten:

1. Hilger I Antk starb Freitag 1467 im Esar,
Freitag: 27 März: und wurde zu Mein,
thal begraben.

2. Anna wurde mit Engel von Mein
 vermählt. Sie starb 1501.

IV. Barbara wurde Ulrich von Frein Georg

a) Meissen form. Georg vom Caplan Nicolaus Homan in N. Loren,
 zu Capella zu Meissen form.

verkauften wurden, als Jörg und Eva. a.)

- 96 -

1466 am Samstag vor Fast Juliana Tag, freilich,
am Janksteden Tag, 10 Febr. / Friedr. P. Friederich
an allen Fürsten für Miesel von Langberg und
Nicolaus von Malnigk, daß man ihnen schenken
sollte gegen Miesel von Langberg die ältern,
Jörgen und Eva Gebrüder von Langberg von
Hofenrausberg, auf Amann, Richter und Janzen
Gammeln zu Mündelheim, Dabensbüden, und
Maissenborn, die sie bey dem Hofgericht mit Ur-
teil und Recht in die Acht und Ault gebracht
haben.

Nachdem mündelheimischen Ober und Rul,
die brachte er in Herrschaft Mündelheim in
Acht, dann zum Interdict, und mich, so daß alle
verkäuflich, welches am 1467 am Freitag vor
Jacobi: 24 Febr. / geschahen, wo er in Markt und
das Schloss Mündelheim samt allen Höfen
und Gärten, Aigentümern und Leuten für
6000 L. schenkt an seine Pfälzer Alte und
Gemein von Frankfurt überließ. b.)

Der verkauften auch mit seinem Bruder Jörg
halb Dabensbüden mit Zugförmern in von
Langberg, welches 1467 von Mirlandberg durch
belehnet wurden.

1467 am St. Johann und Paul Tag zwanzig
Martiner Tag, 27 Jun. / ließ ihn die Stadt Mü-
ndelheim 1000 L. an seine Pfälzer zu bezahlen,

a.) Aen. Sylv. Histor. Friedr. III. Ed. Boecleri Cod. Dipl. p. 181.

b.) Aus der Verkäufte Akten.

im die Aylt im den Baum aufzuhauen, in welche
auf die Nacht wegen seiner gekommen.

Im nämlichen Jahre zu St. Erhard's Tag das
Jail. Bischoffs 1. Jül. 1 gab Der von Rensburg den
Nacht Ministerium einen Pfadlotbrief, daß ihn
die Besiegling das Aufschreibs für ihn zu seinen
Diensten käuflich überlassen und auf die von Minister,
sein wegen aufgabest 500 fl von Hansard
Kastell in Mauerungen inselstlich sagen soll.

1467 Montag nach St. Augustinus Tag 1. 31. Aug. 1
übergab er den verkauften Hansard Minister,
sein um seine Pflichten Altes im Haus von
Seimberg und zu stellen sie ihre Pflichten wegen
ihm lätig.

1467. an St. Nicomedis das Jail. Martys Tag
1. 15 Sept. 1 übergab Der von Rensburg im seine
Haus Seim Alte gab. Trüffels einen Pfadlotbrief
für 100 fl ihren Procurator in Posen gegen
Milhelm von Byburg, im Seim der Seim
Holzwerk, in er in dem aufgabest im Seim
einen Pfadlot zu Sturmburg gabstun gemacht
würden.

Der war mit Alte Trüffels von Melburg
genommen, in Georg und der Seim von Seim,
das Trüffels war. Nach Seim Seim Seim,
aufstata sie Seim von Seim.

Der Seim 1469; Seim in Seim Seim Seim
Seim von Seim Seim Seim Seim Seim
Seim als Trüffels für die Seim Seim von
Seim, Alte von Melburg und Seim Seim,
gillen.

Bers II zu Gabenhäuser und der Ursula
von Maldburg Kinder.

I. Ber III. Dieser wurde mit Gala,
 von Glöß und Ignol und nach ihm bald er,
 folgte mit Arena von Heilmannsdorf;
 erfiel aber von einem kleinen Kind. Zuletzt,
 er wurde mit Isa nach seinem Tod mit Josann
 von Wabersdorf.

1483 wurde Der in Gesellschaft mit
Hans Marle von Zimbar, Heinrich von Nöfchel
 und Hans von Wabersdorf nach
Jerusalem, wobei Der bekannte Domvikar
Salig Gabai von Ulm ihr Wissens war.
Salig wurde in seinem Wissens, Der
Der von Nachburg zu Hofen und Der,
 und in seinem Evangelio. Mes vol. I. tract. I.
 sagt er von ihm: junior omnibus, sed animosior,
 fortior, longior, jocundior, et mitior, liberatior.
Der nach zum Lebanon in Ulm und
Der zu Gabenhäuser mit ihm. — 1483 und 7.
 Jul. wurde Der zu Jerusalem zum Wissens und
 Jul. Der von Ulm, und kam wieder nach
 1484 nach Gabenhäuser zurück.

1487 in dem Krieg mit Heinrich war er
 bei dem Kampf Hans Wabersdorf von
Maldburg = Pommern mit Cavaliere Antonio
Maria d' Aragona di Santo Severino, und
 wurde Wabersdorf Wissens als Wissens und
 1487. a.)

a.) Heinrich Wabersdorf von Maldburg. I. 2. 146.

Im nämlichen Jahre war Doro und Brüder
sein Bruder auf dem Rüsttag zu Nürnberg,
der auf Oculi f. 18. März / nützgescriben war,
unter den Capitänen der Stadt.

1485 und 86 kamen beyde Brüder Doro und
Brüder in Harnschüben gegen ihren Müller
Desula Trüffschian von Malburg vor.

1488 am Valentins Tag f. 14 Febr. / waren in dem
schwäbischen Land Doro und Brüder zu Dabau,
fünfen. ^{a)}

1491 Dienstag nach Reminiscere f. 2 März. / bittet
Doro und Brüder von Augsburg von Hofmannsbach
zu Dabausäusen Gebieter den Magistrat zu
Ulm, daß sie Anzeigler, denen jemand von
den Herten schuldig war, warden, oder sie Gü-
ter markhaufen lassen sollen. ^{b)}

1494 wunden die Brüder Doro und Brüder
mit dem Rüsttag lausbar den Rüst zu Dabausäu-
sen, so wie er von sie von Weil. Doro von Augsburg
abließ gekommen, von König Maximilian be-
rathet.

Nach dem Rüsttag das yagauwärtigen Augen-
zeugen, Augustin Pflager zu Dabausäusen
erstlich Brüder 1500 seinen Bruder Doro. Da
sollen ihrer Ciener selb Hinfahrt mit ihnen,
dann ein Ciener sprachen selb zum Brinden zu.
In der ersten Gasten = Meise als Doro in der Mung
zu Dabausäusen mit acht seiner Camaraden zus-
te, kam Brüder mit sechs Cienern bewasent in

a) Datt de pace publ. Urk. fol. 279.

b) Ulm. Anzeig.

In Münze, schickte er ihm Mord zu und sein
 Bruder mit einem Besatz in der Asse, und ein
 Cinnar, das er mit einem Galligarten in der
 Galt, daß er auf der Malle tot blieb. Man ba,
 gab ihm seinen in der alten Raxalla zu haben,
 seinen. Der Dariusch zieht das Jahr in der
 Personkluse hat nicht an. Ein andere Anse,
 mal = Dariusch erzählt sie von 1500. Ein man
 in diesem Jahr der Assemitwoch auf den 5 März
 hat, so erigante sich der gräfliche Dariusch,
 wurde zwischen dem 9^{ten} und 16^{ten} März, aber
 nach dem Aufbruch.

II. Friderich I. Nach dem oben angeführten
 Dariusch der Augustin Pflanzte nach dem
 erfolgten Tod des Erzherzogs Hatten zu Wien,
 fannick, Jörg von Rufberg, Dabausfassen ein,
 und besetzt so lange, bis sich Erzherzog in der
 Damm gelöst hatte, und dann gab er ihm sei,
 um sich wieder ein; aber Erzherzog hatte
 wegen Dörning zu Rom und sonst viel weiter,
 jetzt, um sein ungenut zufließt. Aufwegen
 wurde er mit Hausen von Rufberg zu Dabaus,
 Darg ab, da sich seine sein Dabausung Day sei,
 um sich bleiben lassen, 1000^{fl} zu einer Masse
 stifteten, alle die Pflanzten bezaflten, zwei Rier,
 dazu 1500^{fl} bezaflten, und dann nach seinem
 Tod seinen sich an Dabausfassen haben sollte.
 Dieser erfolgte ungenut der Tag nach,
 der. Es wurde zwischen Hausen und der Herz,
 fast Mordausung ein Tag von ihm ungen,
 jetzt, um sich ungenut der Dabaus, daß er

verursachen. Letzteres geschah indessen nicht, wie
wir gesehen haben, weil Eitelkeit nichts verschunken
konnte, worauf seine Plünderungen gegründet,
in Angriffen setzten.

- 102 -

Eitelkeit war mit Margaretha von Brandenburg
vermählt. a) In dem Rittersgarten zu Berlin könn-
te mit einem Hofe Milfalm unter dem alten
Rittern vom Landebrücken vor. Milfalm und
seine Mutter sind aber wahrscheinlich vor Eitel-
keit gestorben, indem von ihnen alle Urkunden,
die ihre Einkünfte betrafen, verloren, welches bey
dem Verkauf von Lubanstein gewiß nicht
geschaffen wären, wenn sie noch geliebt hätten.

Der unglückliche Eitelkeitsmörder lebte
noch sieben Jahre auf seiner persönlichen Freiheit;
aber still, eingezogen bis zu seinem Ende, wel-
ches 1507 an dem nämlichen Tage in der Sa-
ale, an dem er seinen Eitelkeit anstellte,
erfolgte.



a) Vgl. auch Froben das deutsche Reich, P. 344.

VII. Geschichts Tafel.

Der Herren von Recrig, Stauffeneckischer Hauptlinie.

Babenhausche Nebenlinie.

Bero I zu Babenhausen, Mirlheim und Kellmünz † 14. Nov. 1462.

Vx. Barbara Frey von Rothenburg † 25 April 1462.

Georg I zu Wipfaufern † 1502.
Vx. Elisabeth von Halsbach.

Ulrich I.

Comdant zu
Auffpurg † 1501.

Wolfgang I.

Comdant zu
Auffpurg † 1484.

Barbara.

Wittwe
Frau zu
Auffpurg.

Anna vx.

Elisabeth von
Halsbach.

Bero II zu Babenhausen † 1469.

Vx. Ursula von Halsbach.

Philipp † zu Mirlheim
am 27. März 1467.

Anna † 1501. vx.
Euphrosine von Nien.

Bero III zu Babenhausen von seinem Vornamen
namentlich 1501. 1. Helena von Glöb.
2. Anna von Nienburg.

Friderich I der Nienburger † 1507.

Vx. Margaretha von Nienburg.

Wilhelm zu Babenhausen 1484. Babenhausen kömmt
an Hans von Aufpurg zu Nienburg, Conz. Nien.

V. GeschlechtsTafel.

Die Herren von Rechberg, Staufenreckischer Hauptlinie.

Inhaber von Staufenneck

Conrad II hier I. Der Biedermann zu Rechberg, Staufenack, u. Tlerreichen, auch zu Kellmünz.
 † 1351. Vx. 1. Lucia von Achen. 2. Gräfin von Neifen. V.I. GeschlechtsTafel.

Bertha. 1351.
 Agnes 1371. Vx. Guß
 von Giffenbarg.
 Gebhard I zu Lunsprunz, Jllennaisan
 Vefantunbarg, p. Hut an ...
 Conzvoßpiffen Gimpflein. VIII. Gafstafel Tafel.

Conrad II zu Wufelunbary 1377.
 Vx. Eudwig Gonzoginn von Tack.

Albrecht I zu Pfaffenauk im Dufanfrüfen † 1400.
 Vx. Ag. Anna von Hofenpollern. 2. Barbara Hofen
 von Hofen.

2. Margretha Barbara. 1426.
 Vx. Eudwig von Giffenbarg.

1. Anna. 1309.
 Vx. Ulrich von Tack.

1. Veit I zu Pfaffenauk im Dufanfrüfen † 9 Junii 1410.
 Vx. Jannungund Gonzoginn von Tack. † 1432.

Barbara. 1441. Vx. Hauptb Emb
 maffall von Juppaufrun.

Anna Hofenfrun
 zu Giffenbarg.

Georg I. Berol zu Dufanfrüfen, Hut an ...
 † 1427. Dufanfrüfen Dufanfrüfen. VIII. Tafel.

Albrecht II zu Pfaffenauk. † 1429.
 Vx. Clara Gräfin von Montfort.

Agnes 1459. Vx. George
 von Tack.

Hans I Dufanfrüfen
 Conzvoßpiffen.

Veit II zu Pfaffenauk im Dufanfrüfen † 1470.
 Vx. Margaretha Hofenfrun von Tack.

Margaretha 1465. Vx. Philipp
 Hofenfrun von Tack.

Albrecht III. Clara. 1477. Vx. Conzvoß
 † jung. Hofenfrun von Tack.

Veit III zu Dufanfrüfen im 1509.
 Vx. Margaretha Gräfin von Tack.

Georg II zu Pfaffenauk † 1527.
 Vx. Margaretha von Tack † 1518.

Margreth. Veit II.
 † 1519. † 1556.

Albrecht IV Com.
 Jann † 1520.

Barbara. Ber II Jungl.
 † jung. man † 1524.

Georg III.
 Jann † 1524.

Philipp I Com.
 Jann † 1557.

Magdalena. Vx.
 Jann † 1557.

Frederich I Hofenfrun.
 Jann † 1557.

Anna. Jann.
 Jann † 1557.

Ulrich.
 Jann † 1557.

Conrad III zu Pfaffenauk † 1558.
 Vx. Margaretha von Tack.

Albrecht IV zu Pfaffenauk † 1558.
 Vx. Margaretha von Tack.

Ulrich.
 Jann † 1558.

Conrad III zu Pfaffenauk † 1558.
 Vx. Margaretha von Tack.

Anna. Vx. Dufanfrüfen
 von Tack.

Maria. Vx. Dufanfrüfen
 von Tack.

Margaretha. Vx.
 von Tack.

Ulrich II zu Dufanfrüfen
 Vx. Anna von Hofenpollern.

Albrecht I zu Pfaffenauk † 1570.
 Vx. Margaretha von Hofenpollern.

Maria Magdalena Vx.
 Hofenfrun von Tack.

Melchior Veit zu Dufanfrüfen † 1591.
 Vx. Margaretha v. D. von Hofenpollern.

Conrad II Hofenfrun zu Pfaffenauk † 1592.
 Vx. Margaretha von Hofenpollern.

Albrecht Hermann Hofenfrun zu Hofenpollern, Hofenfrun zu Pfaffenauk
 † im 9 October 1599.

